

iechen,
str. 40,

en in Wohnung,
pass. i. Meitfer
Geschäfte, von
ob zu beziehen
in beim Volier.

ations-

täten,

den, auch pass.
Rath, da Frau
erwartet, ist an
der über 6-800
ort wegen Hotel-
nischen. Off. u.
validenbank

räume,

aren, Kar-
garetten ge-
troten, sind zu
u. am 1. Okt.
fort zu beziehen
rasse No. 24.
b von 5-6 Uhr

Bohnung

d. 1. Oktober zu
450 M. Näh.
bei Stansch.

Rädchen, welche
uns halber in
den wollen oder
den in der Nähe
es in feingebil-

ng und

e Pension.
chter im Haus
nien leben nur
taumgarten.

er Laden

nischen Ostro.

Etagen

om 1. Oktober
zu beziehen
24. Antragen
Übe Raum.

str. 35,

lage Dresden,
er Wohnungen

50-750 Mark
Rath, dafelbst.

te-Zimmer

ages der 1. Aug.
1. Gei. Of.
Exp. d. Bl.

reige

eute !

1. S.-A. werden
seitdem die
gewöhnlich und
ein einzigartiges
hess, lautfund-
mehrheitlich

1. Januar 1888,
roßer Familien-
stet. Hat ge-
schäft, eine
Geschäftsleute
scht Jahr um
Auerbahrungen
an Haasen-
ger, A.-G.,
-A., erbeten.

onen.

eebad

roog.

otel und

Pro. groß.

sturtes Ebe-

in Kind im

Jahren, welch-

es in siebz-

au nehmen.

erbeten unter
ing. Denbey.

Aufnahme

distinguierte
n ein. Wart-

v. Raumburg

u. P. F. 55

re, Dresden

s et pension.

so 18.2. Et-

oßte. u. Neben-

frau Reiner.

Art. 22.2

ist. Auf. bei

ich. Gedammte,

auszug ja, vor-

unter strenger

Aufnahme bei

Weberg. 28.3.

St. Rath und

u. A. 468

in, vom Rath u.

zubereiten Deb-

richtsstr. 31.11.

ucks-

verkäufe.

Villa,

erkaufen. Näh.

zulenstraße 15.

Bezugsgebühr
Verleihung bis 200, durch den
Vorstand der Reichsbank ausser
Gewerken u. Beamten, 12-14 Uhr Mitt.
Reisezeit: 10. M. 5 max au-
f dem Postamt bis 3 Uhr Nachmittags.
Die wichtigste Gewerbe:
Herrn Wilhelm 15 Uhr, An-
niedrigste Ausgabe 10 Uhr, Be-
zeichnung auf der Briefmarke.
Die höchste Gewerbe:
Herrn Wilhelm 15 Uhr, An-
niedrigste Ausgabe 10 Uhr, Be-
zeichnung auf der Briefmarke.
Die höchste Gewerbe:
Herrn Wilhelm 15 Uhr, An-
niedrigste Ausgabe 10 Uhr, Be-
zeichnung auf der Briefmarke.
Die höchste Gewerbe:
Herrn Wilhelm 15 Uhr, An-
niedrigste Ausgabe 10 Uhr, Be-
zeichnung auf der Briefmarke.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Dresden, 1897.

Thüre zu!
Vollkommenster, selbst-
tätigster geräuschloser
Thürschließer.
50,000 St. im Gebrauch.
Prospectus gratis u. franc.

Curt Heissner,
Königl. Hoflieferant,
Dresden-N.,
Kurfürstenstr., Haus Tieckau,
(Forscherstr. 11, Nr. 210.)

Modernste Wiener
Corsets

aus dem berühmten Mieder-Atelier, Palermo in Wien

Heinrich
Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 25.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Wegen vorgezogter Saison
bedeutende Preisermäßigung
an einem grossen Lager elegant garnirter Damenmäntle.

WEIN-Handlung
-Stuben-
Portikus a. d. Markthalle

Max:
Kunath,
Wallstr. 8.

Knickerbocker Braces,

Mr. 200. Spiegel: Reichsbank und landwirtschaftlicher Kredit. Hofnachrichten, Gesammtinhabung, Geschäftsbuchungen, Bezirkssatzungshaltung. A. v. Werner über moderne Kunst.

Für den Monat August

werden Bestellungen auf die "Dresdner Nachrichten" für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den k. k. Postämtern zu 85 Kreuzern angetommen.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten".

Politisch.

Eine vollkommene und finanzpolitische Krise von großer Dringlichkeit und kompliziertem Charakter wird gegenwärtig infolge eines von konservativer und bimetallistischer Seite ausgegangenen Vorstoßes zur öffentlichen Erörterung gestellt: die Erneuerung des Privilegiums der Reichsbank. Das in Rüde stehende Privilegium läuft noch bis zum 1. Januar 1901. Bis zu dem genannten Datum bleibt also in der Organisation des Reichsbanks idemhals alles beim Alten. Gleichwohl erscheint die Angelegenheit einer Aenderung in der rechtlichen Stellung des Instituts schon jetzt unreich, weil dem Reiche verfassungsmässig zu stehende Ründigung höchstens bis zum 1. Januar 1900 erfolgt sein muss, während dasselbe doch zur Zeit bestehende Rechtsverhältnisse zwischen dem Staate und der Bank als auf weitere 10 Jahre verändert ist. Es wird daher bereits in der Reichstagsession 1898 die Entschließung über den Gegenstand seitens der Volksvertretung erfolgen müssen. Zur Ründigung bedarf die Regierung der Zustimmung des Reichstags nicht, sondern nur zur Erneuerung des Vertrags mit den Altvorden. Wenn also der Reichstag sich gegen die Erneuerung entscheidet, so ist die Regierung damit ohne Weiteres in die Zwangslage versetzt, die Ründigung vornehmen zu müssen.

Bei einer ruhigen, von Schlagworten unbeeinflussten Darstellung und Betrachtung der Sache sind zwei gewöhnlich zu Unrecht mit einander verweckte Fragen grundsätzlich zu sondern: die Verstaatlichung der Reichsbank und ihre Inanspruchnahme durch den landwirtschaftlichen Kredit. Mit Bezug auf die Verstaatlichung des großen Nationalbanken ist die Feststellung zu machen, dass sie in dem letzten Jahrzehnt in allen Kulturländern eine steigende Zahl von Anhängern gefunden hat. Recht und mehr befürchtet sich die Überzeugung, dass die Ausgaben einer nationalen Centralbank für den Kredit im Interesse des Gewerbes regeln und fördern zu wissen, die Finanzverwaltung des Staates zu erleichtern und das Geld- und Währungswesen zu stützen, in vollkommen einwandfreier und zuverlässiger Weise nur von einem staatlichen Institut erledigt werden können. Ein Angeständnis an diese Auffassung bildet übrigens auch bereits das bestehende Verhältnis zwischen dem Reiche und der Reichsbank, bei dem der staatliche Charakter gegenüber dem privaten immerhin schon in ziemlich scharfen Kontrast hergestellt. Indes wird doch die Unzulänglichkeit des jetzigen Zustandes auch von den Freunden einer völligen Verstaatlichung des Instituts anerkannt. Sie verlangen selbst freisinnige Kreise gewisse Veränderungen der Bankabnahmen im öffentlichen Interesse, zunächst in der Richtung einer weiteren Verstärkung der Gewinnabilität der privaten Anteilseigner. Diese erhalten bis 1899 4% Prozent Dividende und von dem weiteren Gewinnüberschuss die Hälfte. Seit 1899 erhalten sie nur noch 3% Prozent Dividende und von dem weiteren Gewinnüberschuss die Hälfte. Die "Festl. Staat." macht den Vorschlag, den Anteilseigner sollten fortan nur 3 Prozent zugestehen werden, sodann vom Überschuss die Hälfte bis zu 5 statt wie bisher zu 6 Prozent und von dem weiteren Überschuss ein Drittel. Allerdings will die "Festl. Stg." als staatliche Gegenleistung für eine solche Verstärkung der bisherigen Rechte der Privaten eine Verlängerung des Privilegsdauer auf 20 Jahre durchsetzen wollen. Die Freunde der Verstaatlichung wollen dagegen mit dem jetzigen Zivilverhältnis überhaupt aufzuhören und reinen Tisch machen. Ihr Streben geht dahin, dass die Regierung den Bankaufheisern ihre eingesetzte Kapital zurückzulassen, zu diesem Zwecke eine Anteile aufzunehmen und dann das Bankgeschäft mit eigenen Mitteln betreiben soll. Die Rechnung für das Reich im Falle der Verstaatlichung der Reichsbank wird wie folgt aufzumachen: Die Reichsbank hat 120 Millionen Mark Aktienkapital. Das Reich kann die Anteile aber für 105 Millionen erwerben, weil im Falle der Übernahme durch den Staat der 30 Millionen Mark beträgliche Reservefonds zwischen dem Reiche und den Anteilseignern geteilt werden müssten. Die 105 Millionen, die das Reich demnach herauszuzahlen hätte, bedeuten eine Zinskündigung von 3,200,000 Mark, während die Dividende der Anteilseigner in den letzten Jahren durchschnittlich 6,8% Prozent von 120 Millionen = 8,000,000 Mark betrug. Das Reich würde also aus der verstaatlichten Reichsbank, gleiche Verhältnisse vorausgesetzt, jährlich über 5 Millionen Mark mehr beziehen, als die Vergütung der Übernahmemumme erfordert. Im "Deutschen Wochenblatt" werden außerdem noch folgende Gründe für die Verstaatlichung auffindend gemacht: Die Reichsbank sei in

erster Linie bestimmt, den deutlichen Rücklauf sicher zu stellen. Das thut sie zur Zeit aber nicht in genügendem Maße. Im vergangenen Jahre hatte sie einen durchschnittlichen Rücklaufsumlauf von über 1000 Millionen und aufgrund jederzeit fällige Verbindlichkeiten in Höhe von über 150 Millionen, insgesamt fast 150 Millionen Mark Verbindlichkeiten, deren Deckung im Falle einer Krise sofort verlangt werden kann. Demgegenüber standen im letzten Jahre an Deckungsmitteln insgesamt 802 Millionen Mark, davon 1012 Millionen im Jahre 1895. Diese Abnahme der Deckungsmittel wird von dem genannten Blatte als außerordentlich bedenklich bezeichnet. Dazu kommt, dass im Falle einer Krise, damit der Entwertung des Silbers durch Goldwährung, eigentlich nur deutsche Goldmünzen als vollwertiges Deckungsmittel gelten könnten. Es ist nicht wohl angängig, die Chancen einer Verstaatlichungskktion, die in dem im nächsten Jahre neu zu wählenden Reichstag sicherlich unternommen werden wird, schon heute vorzusagen zu wollen. Auf alle Fälle sind mächtige und einflussreiche Kräfte thätig, um der Verstaatlichung der Reichsbank die Wege zu ebnen, und soviel erscheint sicher, dass der Einfluss der Verstaatlichungsfreunde weit genug reichen wird, um mindestens noch weitere wie entlastende Verhandlungen der vorhandenen privaten Rechte gegenüber der Reichsbank herbeizuführen, falls die Majestät der Verstaatlichung selbst noch nicht verwirklicht werden sollte.

Der zweite Punkt, der in Betracht kommt, ist die Verstaatlichung der landwirtschaftlichen Creditbediensttheit durch die Reichsbank. Die Landwirtschaft will, dass die Reichsbank anstrebe, in erster Linie auf handelsmässige, aus dem Warenschiffahrt kommende Wechselkredit zu geben und nur einen kleinen Theil ihres Mittels zum Lombardkredit zu verwenden. Die Reichsbank soll vielmehr die Entwicklung der Landwirtschaft durch die Volksbanken durch den Wunsch der Landwirthe im gleichen Maße auch diesen Kredit gewähren, und zur Deckung dafür sollen von den Lombard-einlagen der Landwirthe, die landwirtschaftlichen Pfandbriefe dienen. Einen Schritt des Entgegengenommen hat die Verwaltung des Reichstags neuerdings noch dieser Richtung bereits gethan, indem beabsichtigt wird, den Lombardzins für landwirtschaftliche Pfandbriefe, der bisher den Zinsfuß für Reichs- und Staatsanleihen um 1% Prozent übersteigt, dem leichteren gleichzustellen. Die "Kreuztg." kann aber auch diese Wöhre nicht als eine glückliche bezeichnen. Dem Nutzen der landwirtschaftlichen Pfandbriefe werde sie zwar zu Gute kommen, aber die bloße Gleichstellung genüge noch nicht. Was die Landwirtschaft verlangen müsste, einem möglichen Zinsfuß für den Lombardwechsel, wäre die Majestät nicht noch nicht festgestellt werden, auch habe keine vertrauliche Anfrage in Wien stattgefunden.

Berlin. Der Kaiser ist nach guter Fahrt mit dem Herzog Karl Theodor von Bayern an Bord heute früh wieder in Berlin eingetroffen. Das Wetter ist gut.

London. Die Leitung des Maschininenbauvereins verhandelte gestern in Teufenport darüber den Strecklauf des Kreisels "Aragon", dass sie den Arbeitern der Gorles-Schiffbauanstalt aufzuhalten, so lange ausstehen zu werden, bis der Streit der Maschinendauer beendet wäre. Auch mit Hilfe des Königlichen nur 8 Stunden arbeitenden Werkstätten konnte der Strecklauf nicht vor sich gehalten, da diese als Mitglieder des Maschininenbauvereins einzutreten sich weigerten.

Konstantinopel. Wie verlanet, will der Sultan den Marshall Eddin Bozchi nach einer Rückkehr aus Thessaloniki den Kommandanten von Konstantinopel ernennen, auch soll eine weitere Verstärkung der dortigen Garison beabsichtigt sein, während die Verstärkungstruppe von Konstantinopel in Allem ausgedehnt und höher nimmt werden soll.

Konstantinopel. Da die Türkei die strategische Grenze, welche von den Militär-Märkten gebildet ist und auf deren Annahme die Macht durchaus besteht, bisher nicht angenommen hat, sind die Verhandlungen zwischen den Besitzern und dem Sultan suspendiert worden, obwohl Teplitz Bozchi den Besitzern noch vorhergehende Mitteilungen gegeben hat, in denen es heißt, dass die Frage in betrüffender Weise erledigt werden würde.

Deut. Sonntagszeitung. Die Wochenschafft eine längere Unterredung ab und erfasst ihren Willen, indem sie denselben ihrer Regierungen mitgeteilt werden.

London. Die Admiraal empfahl den Besitzern der Besitzungstruppe von Konstantinopel in Allem ausgedehnt und höher zu erhöhen.

Die Admiraal. Die Admiraal bestätigte die strategische Grenze.

demokratie ge-
haupts angenom-
men. Von der
der Deutscher
ist von Lubin
herren sind in
Herrereich)

Der Konsul
Hamburger einen längeren
einen konsularen
und sprach in
Einführung d
erhielt bald da
Bildung. Der

Der neue
wird auch in
der Militärför-
tannmandrind
Verhältnisse ist
dass der neue
Verteidigung ei-
lichen Armee a
deutsche Regier
ihrem Fang bei
innerhalb sein
Kreis der regi
Johanniter-Or
bunde ebenfalls
einen großen

Rath der
Bismarck's der
Bawit aus Bismarck, ill
Bismarck hofen.
Die Menge be-
gegen den ver-
iegt folgende
Bsp." hatte ne
Königlichen
ungen gegeben
Tage vor dem
verlangt wird
Mitteilungen ein-
einwenden kann
und da sie kei
Truppenangele-
genmässige Platz
namens des

Zu die
Unterbliebenen
Summe geläu-
fend.

Ein Betra-
jahr im Wei-
Deutschlands
hebiger Jahre
die zweite un-
Liebe zum Ma-
gängen. Dem
Jahr 1870 bis
Zonenzahl 70
bez. 100 Proz.

Wie die
auf den 30. S
Strossmayer
mitglied der
Südern nach
gericht 1 gewi-
neuen Termin

Hauptmar-
kettier des
Sommer und
befand, in das
die Untersuchu-
den wird.

Wegen Al-
revolutionärer
iner Wahlstrei-
Lebewohl, ein
Entschließung
Ablösung von

Das Ober-
hohe Schornit-
Detonation ei-
mehrere leicht
melbet, und
Schwererleicht
niedrige Person-
auf eine Expli-
die sich im S
Anlone wurde

Leiterre-
neue bemerkte
des offiziellen
föderats Dr. G.
föderat entnehmen
Erklärungen d
den, dass die i
langen geleg-
märe, und jege-
der beiden na-
gegen" wurde
Zeiten erlich-
tellig erweite-
hingen, ob d
unter entfrem-
der erwarteten
berauskönnen
nationaler Lag

Dr. Gregor
berührte, nach
hätte, denen ein
revolutionärer Au-
Redner, sonne
des historischen

ein im Worts
werden, ihnen
am Herzen gel-
Ader aufgehen,
Medner erörter-
Geschen zu m
seiner Partei
welche mit der

Den zächsten
gegeben werden
gegen, die sie
von denen sie
abgebrochen
des geschichtli-
erkenntnung des

gierung betref-
neine Person fa-
wede, und da
lange r. wün-
und er sei eben

Seit 1848
Der Verlust d
blühen, wurde
hungen vor.
die Ordnung a
den vor Ausbr
gen vor.

Womani kampf

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August trifft am 26. d. J. aus Norddeutschland wieder ein, um die Übungen der vom unterstellten Brigade bei Königsberg zu leiten. Später fehlt Se. Königl. Hoheit noch Norddeutschland zurück.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin trifft am 26. d. J. auf dem ihr gehörenden Schloss in Holstein ein.

— Se. Majestät der König hat den Gebrüdern Ludwig und Adolf Eduard Sigismund Meyer zu Dresden auf deren Ansuchen die Berechtigung erteilt, den ihrem Großvater in Anerkennung bestätigten Gemeinschaften zugesetzten erblichen Adel zu führen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, dass der Bahnhofsvorsteher 1. Klasse Bernhard in Freiberg das von dem Kaiser von Österreich ihm verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehmen und tragen.

— Dem Lehrer an der Knaben-Bürgerschule zu Freiberg Noether wird das Verdienstkreuz verliehen.

— Dem Rentner Sonntag in Zehnsdorf wird das Abreisekreuz und dem Händler a. D. Horbach in Pommersfelden das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Hoffräulein v. Eppell hat vorgestern den Dienst bei Ihrer Majestät der Königin übernommen.

— Der zum dänischen Vicekonsul ernannte Kaufmann Eugen Schenckendorff in Leipzig hat die landesherrliche Berechtigung erhalten.

Mitteilungen aus der Gesamtstaatsbildung. Es werden beruhend Stadtrath Weigand vom 16. August bis 12. September, Stadtrath Schul vom 10. August bis 17. September und Stadtbaurath Kleitz vom 1. bis 15. August — für künftige Schulbauten, sowie zur Durchführung einer Straße in der Richtung von der Neubahnstraße nach der großen Blauenichenstraße ist von der Stadtgemeinde im Jahre 1881 das Grundstück der alten Reiterstraße an der Neubahnstraße und im Jahre 1885 das angrenzende Grundstück der evangelischen Realschule an der Coronstraße angekauft worden. Nachmal gelangte man jedoch zu der Überzeugung, dass dieser Raum nicht bei Unterhaltung des Straßenprojekts für die geplante Errichtung zweier Schulen, nämlich einer Realschule und einer Bezirksschule (Fasch der 2. Bezirksschule am See) nicht ausreiche und dass eine Bemühung dieses südlichen Grundstückes durch Einzuwerfen von Theilen des Grundstücks der großfürstlichen Büchsenmacherschule in die Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich genehmigt und von der Stiftung die Errichtung eines neuen eigenen Gymnasiums in Aussicht genommen werden. Da sich jedoch der Ausführung dieses Abkommen und der Errichtung eines neuen Stiftungsgymnasiums erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden, so wurden Verhandlungen über die Übernahme des Gymnasiums in städtische Verwaltung eingetragen, welche zu einer Vereinbarung auf folgender Grundlage führten: Die Grundfläche der evangelischen Realschule an der Coronstraße gründlich gene

Örtliches und Sachisches.

Die Roggenreute hat nun auch in unserem Elbhthal begonnen. Bereits am Montag lag man auf den Volkswiesen und Löffeliger Feldern Schäfer in vollster Thätigkeit. Der Ertrag an Stroh und Körnen wird als ein reicher betrachtet; die Säume haben über Mannslänge erreicht und die Reihen sind voll von groben mehlreichen Körnern.

Während sich gestern Vormittag eine mit Waschen beschäftigte Frau auf der Ammonitakasse vor der mit heissem Wasser gefüllten Wäschewanne entfernt hatte, kippte das zweijährige Kindersiebel dieselbe um, sodass sich der Inhalt derselben über das Kind ergoss und es entzündlich verbrannte.

Alle Jahre sammeln sich zur Zeit der Ernte die Staare zu gemeinsamen Flugsitzungen. Diese Divisionsmänner bedeuten also noch nicht den Abzug der schwangeren Weiber, ebenso wenig wie das regelmäßige Umherstreifen der Siedlungsfamilien deren Auszug bedeute. Staare lieben abgemähte, möglichst saubere Wiesen und Goppelhäuser zum bequemen Ausruhen der Inseln und des Gewichens, weshalb sie auch gern dem Ackerer und dem Vieh folgen. Sie rasten gern in Baumlöchern und ziehen alle wie Jungs erst im Oktober oder November bei dem ersten Schneefall.

Der jahreszeitliche Kanonier Pichler, welcher sich am 15. Juni von der 6. Batterie des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, das damals Schießübungen auf dem Trennungsbauernplatz zu Seifhain vornahm, heimlich entfremde, ist jetzt in Wittenberg eingezogen und von einem Unteroffizier des Königl. Regiments-Kommandos Eßlingen in Pirna abgeliefert worden.

Annaberg. 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf wurde bei feierlicher Feierlichkeit am 17. J. stattfinden. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

In vorheriger Woche hat der geschäftsführende Auskührer mit den Vorständen der vereinigten 10 Lokalmittees für die aufzuhaltende Eisenbahnlinie Greiz-Triebes-Zeulenroda-Schleiz-Saalfeld-Lobenstein-Wiechert in Weida eine mehrstündige Sitzung abgehalten, in welcher der Vorstand, Überbürgermeister am Ende (Zeulenroda), zunächst die vom ihm bearbeitete Denkschrift vorlegte, welche dem Königl. Schles. Finanzminister in Dresden, Greizlitz v. Wazdorff hierauf aber alsbald den Fürstenbelder Reichskassen Staaten, sowie dem Erbprinzen und Regenten Renz i. L. und den reichlichen Staatsministern überreicht werden ist. Im Anschluss hieran erstattete der Vorstand an der Hand anstehenden Materials eingehendes Bericht über den derzeitigen Stand der Angelegenheit, den die Versammlung mit Beifriedigung anhörte. Nach einer lebhaften Aussprache in der Angelegenheit wurde u. a. noch von einer Befürchtung des Schlesier Lokalmittees Kenntnis genommen. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete eine Verabschiedung und Beisetzungsfeier für die Thätigkeit des vereinigten Comités in nächster Zeit. Vor Schluss der Sitzung wurde Herrn Überbürgermeister am Ende ihr dessen rege und empfehlenswerte Thätigkeit durch Erheben von den Söhnen der befreundete Dant der Vermählung ausgeschworen. — Neben die Nachrichten von dem hohen Preis der neuen Eisenbahnlinie löste sich der "Greizer Tagblatt" in seiner jüngsten Nummer ancheinend von offizieller Sprache: „In der Befreiung wurde die Notiz verbreitet, dass die anstrebende Eisenbahnlinie Greiz-Zeulenroda-Schleiz-Saalfeld-Lobenstein-Wiechert 12 Millionen Mark kosten werde. Nach neueren Nachrichten hat man den Preis sogar auf 13 Millionen festgelegt. Nun ist aber die Linie blöher wieder begangen, noch sind Vorarbeiten angestellt worden, die als Grundlage für einen Kostenanhang dienen könnten. Die betreffenden Zeitungsnachrichten sind also völlig aus der Lust gerissen.“

Dörschnitz i. B. Die vogtländische Perlenfischerei welche sich aus die weise Elster, ferner auf die Trieb und auf eine Anzahl zwischen Elster und Dörschnitz des Elster zuließende Bäche erstreckt, scheint sich wieder etwas leben zu wollen; sie lag allerdings in den Jahren 1863-94 (es wurden in beiden Jahren kaum 70 Perlen erbeutet) sehr darunter. Im Jahre 1895 wurden 60 Perlen (22 hell, 22 halbdunkel und 25 trübe oder verdorbenen), im gegenwärtigen Jahre aber wurden während des niedrigen Wasserstandes der Elster bereits wieder eine größere Anzahl Perlen, darunter auch rechtwölfe Perle, gefunden. Die Familien Schmetter und Seeling in Dörschnitz sind seit ca. 200 Jahren im Besitz der Konzession als Königl. Perlenfischer und haben die gewöhnlich den Monaten niedrigen Wasserstandes erwarteten Perlen an das Königl. Forstamt Auerbach abzuliefern, von wo aus die Kleinode nach Dresden geladen werden. Die zwischen Elster und Blauen in die weise Elster mündende Perle und Dörschnitzbache lieferten in den letzten Jahren mehr und bessere Perlen als die Elster selbst. In einer Blüte wie vor 80 bis 100 Jahren (aus dieser Zeit werden verschwundene soziale Elsterperlenfischerei im Grünen Gewölbe zu Dresden ausverkauft) wird freilich die vogtländische Perlenfischerei kaum jemals wieder gelangen. Im Jahre 1896 ist die Perlenfischerei wegen des anhaltenden Regentwetters, des damit verbundenen hohen Wasserstands und der niedrigen Temperatur überhaupt nicht ausgeübt worden. Diese Schonzeit aber ist den Perlmuscheln sehr zu nutzen gekommen.

Landgericht. Durchschlagenden Erfolg hatten die Rechtsmittel, von denen der in Großenhain wohnhafte Schmied Carl Gottlieb Kunath und dessen Ehefrau Thekla Ida St. geb. Frieder Gebrauch machen, nachdem die Angeklagten vom dortigen Schöffengericht wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung, sowie Kunath noch überwegen Bedrohung, zu 10 Wochen bzw. 2 Monaten Gefängnis verurtheilt waren. Die Beküßduldigen erschienen am Abend des 11. Januar d. J. in dem von der Schwiegermutter St. geb. bewohnten Hause, um ihre dort untergebrachten Kinder abzuholen. Bei dieser Gelegenheit traf die brechende Kunath in der dunklen Hausrath mit dem Amtsstaatsanwalt Werner zusammen, welcher sie in der frischen Vorauflösung, daß sich die St. über ihre Mutter verächtlich angeworfen habe, einen Faustschlag auf die Nase versetzte, worauf Kunath die Faust aufsetzte, zu Boden warf und die Verletzung der Werner, sich aufzurichten, durch Faustschlag hinderte, auch Bedrohungen austieß. Die Vorauflösung fand für erworben, daß beide Angeklagte gemeinschaftlich auf die Werner losgeschlagen haben, während das Gericht ungerichtet, den Anklagungen des Vertheidigers, Herrn Rechtsanwalt Staatsanwalt a. D. Dr. Thiem entsprechen, nur einfache Körperverletzung anzusehen und auch verächtlich, daß die Beküßduldigen von ihrer Begierde gereizt worden sind. Es wurde demzufolge das schöffengerichtliche Urteil aufgehoben und Kunath mit einer Geldstrafe von 60 M. ev. 10 Tagen Gefängnis, dessen Frau mit 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tagen Gefängnis belegt. — Der Mechaniker Dante Gustav Witt aus Böhlen verlor seine häusliche Heimat in Dörschnitz und batte sich dort schon wiederholt mitschuldig gemacht, so dass er ein sehr unwillkommenes Gast war. Am 20. Mai nahm sich der Italiener wieder häuslich unanständig und trockte er der Aufforderung des Witts, das Dorf zu verlassen, so dass man zu seiner gewaltsamen Entfernung verholfen und es dabei an einer Tracht Brügel nicht fehlen ließ. Richterlosen weniger drohte Witt noch wiederholt vom Hofe aus in das Rathaus ein, wobei Landräte keine Partei nahmen. Das Schöffengericht belegte den rohsten Raubüberbrecher mit 6 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft und dieses Urteil wurde von der Berufungsinstanz bestätigt. Als Dolmetscher fungierte Herr Professor Geyer. — Nach § 180 und § 181 des Reichsstrafgesetzbuchs hatte sich die Produktenhändlerin Christiane Caroline verehrt. Witt gab Ledermann vor der 4. Gerichtsinstanz unter Vorbeh. des Herrn Landgerichtsdirektor Geyer zu verantworten.

Während der Verhandlung war die Offenheit ausgeschlossen. Die eigene Tochter der Angeklagten kam als diejenige Person in Betracht, welche bei der getreulichen Unzucht mit beteiligt war. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenwiderruf und Siedlung unter Vollzugsaufsicht; auch wurde die sitzlose Mutter sofort in Haft genommen. — Um einen Ausweg aus ihrer drückenden Notlage zu finden, machte die noch unbekannte Anna Auguste Martha Heinemann am 27. Februar d. J. bei verschiedenen Leuten die Runde und gab vor, sie sei von einer dritten Person beansprucht, um ein Darlehen von 50 M. zu bitten und erhielt den erbetenen Betrag ausgehändig. Der von Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Gehler verdeckten Gerichtshof verurteilte die Heinemann zu 6 Wochen Gefängnis. — Nach einer geheimen Verhandlung erkannte die Staatsanwaltschaft gegen Ida Molomünde Gültig, Krause nach § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs auf 4 Wochen Gefängnis, und wied diese Strafe durch die erlittene Unterzuchtsstrafe als verbüßt erachtet. — Am 8. Juni d. J. eignete sich der in der Volksschule zu Elstra wohnhafte Handarbeiter und städtische Kaufmann Edmund Max Klemmeyer, dessen Vergangenheit mit schweren Vorwürfen belastet ist, ein Raum des Birnbaum gehörige Holzhütte an und mochte auch von denselben Gebraucht. Er hatte sich beschworen gestern als wiederholter rücksäßiger Dieb zu verantworten, bestritt jedoch, doch er in diebstädtischer Abfahrt gehandelt habe, und es erschien die Behauptung auch glaubhaft, weil sich seine eigenen Fußfutterale zur Zeit bei einem Schuhmacher zur Reparatur befanden. Der Gerichtshof erachtete hier noch nicht als widerlegt, dass Klemmeyer nur vorübergehend die fremden Schuhe benutzen wollte, und fällte ein leichtsprechendes Urteil. — In der Nacht zum 26. Mai d. J. bereitete der frühere Friseur, jetzt Metzger Julius Oskar Gleiter aus Glitteree und der Kutscher Friedrich Oskar Gerhardt aus Döhrnichen, beide zuletzt in Dresden anhaftlich, die Hausschlüsse des Hotels "Wünchner Hof" und entdeckten dort ein dem Kaufmann Garbe gehöriges Fahrrad im Werthe von 200 M. Auf einen Wint. Bleigleis' 6 trug das angeklagte Rad auf die Straße, und dann schleppete es Essteller nach der Frohngasse, wo felsch Gerhardt auf Anhören Gleiter's eine Drostei herstellte. Bald darauf wurden die beiden Gleiter's nach der Polizei bestellt, und erfolgte gestern ihre Verurteilung zu 8 bzw. 6 Monaten Gefängnis und je 1 Jahr Ehrenwiderruf.

Amtsgericht. Während seiner Dienstzeit als Soldat im 2. Geb.-Artillerie-Regiment Nr. 28, das damals Schießübungen auf dem Trennungsbauernplatz zu Seifhain vornahm, heimlich entfremde, ist jetzt in Wittenberg eingezogen und von einem Unteroffizier des Königl. Regiments-Kommandos Eßlingen in Pirna abgeliefert worden.

— Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise eingemeindet. Die Bahn ist 17,4 Kilometer lang und nach dem Voranschlag mit einem Kapital von 1.590.700 Mark fertiggestellt worden. Das Königl. Finanzministerium hatte für die heutige Einweihung einen sogenannten Eisenbahnfest gefestigt, der für die Teilnehmer an der Feierlichkeit ohne jedes Entgelt zur Benutzung stand. Die Bahn zweigt in südwestlicher Richtung von der Hafenecke Grasbach ab und steigt bis zum Bahnhof Oberweißenthal, dem höchsten gelegenen Deutschlands, auf 275 Meter an. Auf den einzelnen Stationen fanden beim Richten des Eisenbahnsetzungs-Dortionen statt. Wurst, Getränke und Ansprachen füllten die Unterhaltszeiten des Buges aus. Ihren Höhepunkt erreichte die Feierlichkeit, als der Zug bei feierlichem Glockengeläute in Oberweißenthal einfuhr und dort selbst die vielen Zeitteilnehmer und Besucher in die schön geschmückte Stadt einzogen. Im Hotel "Rathshaus" in Oberweißenthal fand ein Festmahl statt, das bei Freuden und Gefechten in feierlicher Weise verlief. Die Bahn schlägt die höchstelegene Gegend Sachsen's an das Verlebnis an. Das landschaftliche Panorama, das sich von der Bahn aus den Fesseln bietet, ist ein überaus abwechselndes und schönes, namentlich im oberen Theile, wo zur Seite die beiden Bergriesen Fichtel- und Kullberg in majestätischer Weise emporsteigen. Jedenfalls wird die Bahn von den Touristen lebhaft benutzt werden. An S. Majestät den Königs wurde ein Jubiläumsgeschenk abgeändert.

Am 19. Juli. Die Anwesenheit eines Vertreters des Königl. Finanzministeriums sowie des Herrn Kreishauptmanns v. Weiß-Weißau sowie der neuen Eisenbahnlinie Oberweißenthal-Großhartmannsdorf in feierlicher Weise

Heute Mittag verschied auf dem Transport von ihrer Wohnung (Hirschplatz 1) nach dem Krankenhaus meine gute Mutter
Marie Antonie Naacke
geb. Dörmann.
Um füllte Theilnahme blieb
Hans Naacke als Sohn.
Dresden und Remmig d. Dr., den 20. Juli 1897.

Meinen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß
mein lieber Bruder, Herr
Hermann Bruno Werner,
gestorben.
Montag, d. 19. Juli 1897, Abends 1/2 Uhr nach schwerem Leiden
jämt entshlafet ist.

Alfred Werner, Denkmalmauer,
augleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 22. Juli, Nachm. 3 Uhr
von der Begräbnishalle des Trinitatisschiedhofs aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben Entholzten
Karl Baptist Max Habermann
findet Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr vom
Trauerhaus (An der Kreuzkirche 18) aus und um 3 Uhr auf
dem inneren Neustädter Friedhof statt.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden
unseres guten Sohnes **Alfred**, sowie für den reichen Blumen-
schauß, die zahlreiche Begleitung und die trostlichen Worte des
Herrn Pastor Wolf sagen wirt hiermit unheimlich Dank.

Die tiefrauenden Eltern
Franz Hiller und Frau.

Dank.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die
uns beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters,
des Herrn Postchiffners
Hugo Oswald Lautenbach
von Verwandten, Bekannten und Freunden durch reichen
Blumenzuschuß und Begleitung zum Grabe erweisen worden
sind, sagen wir unheimlich herzligsten Dank. Insbesondere
danken wir auch Herrn Pastor Blaudorf für die trost-
reichen Worte am Grabe und seinen hochgeehrten Freuen
Begleitern und lieben Kollegen für die rege Beileidigung
und das Trauern zur letzten Ruhestätte, sowie den Herren
Mitgliedern der Kapelle des Post- und Telegraphenunter-
beamtenvereins für die erhebende Trauermusik.
Anna veriu. Lautenbach geb. Pönitz
im Namen der Hinterbliebenen.

Für die so überaus herzliche Liebe und Theilnahme bei dem
Verluste der treuen Lebensgefährtin und Mutter wünschen hiermit
Ihnen tiegeliebtesten Dank aus.
Dresden, den 20. Juli 1897.

Adolf Thomas
nebst Kindern.

Herzlichen Dank
allen Deinen, die unseten lieben Onkel, den priv. Kauf-
mann, Herrn
Peter Gabriel Hermann
Pfund
seit seinem Eingange in die ewige Heimat durch
Blumenzuschuß, Begleitung zum Grabe und durch
zahlige Zeichen der Liebe und Theilnahme ehren.
Dresden, den 20. Juli 1897.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Godes-Anzeige.
Am 19. Juli Nachts 1/2 Uhr
verschied ganz unerwartet nach
kurzem Leben jaßt und ruhig
unter lieber Mutter und Schwester,
der Kirchschul Lehrer und
Kontor.
Alfred Morgenstern.

Mit der Bitte um fülltes Bediel-
gelgen dies nur wiederum tießt
bedeutet an
Michelwitz, Bärenstein und
Welezen.
am 20. Juli 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.
Verloren

Montag zwischen 11 u. 12 Uhr
Abends auf dem Beron des
Böhm, Bahnhof ein Etui, ent-
haltend eine goldne Armbandu-
hr und einen in Silber gesetzten,
groß Brillantschleife (Bouton) in
gold. Haken. Abz. gen. gute Vel.
Seim. Vorster, Europäischer Hof.
Wieder Sonntag, d. 18. Juli
W. a. c. auf dem Wege vom
Weberhaus, Michelwitz, d. Königs-
strasse, Nr. 18dachwitz 1 gold.
Damenuhr. Der ehr. Finder
w. geb. diel. gen. Veloh. d. Kr.
Stahmer, Holzschw. Weberhaus
abzugeben.

Entgegendes Grünnwaren-
und Produktengeschäft
m. ant. Bl. zu verkaufen. Bei erft.
Marktstrasse, 19, Gardelegesch.

Schweres Fahrwerk
mit Kundschaft (4 Wände und
meidere Latzvagen) in preiswertis
zu verkaufen. Off. W. T. 7301
Rudolf Mosse, Dresden.

Sichere Existenz.
Vergaute mein Galanterie- u.
Spielwarengeschäft, Nach Dresden,
welches 14 J. in meiner
Familie berichtet wird, wen. Ver-
kaugung als Beanteuer. Rechnung
über 2000 M. pro Jahr.
Nebennahme sofort oder später
u. f. 6-7000 M. erforderl. Off.
v. Q. B. 106 Exped. d. Bl. eib.

Pacht-Bäckerei.
nachweislich gut, Nähe der Alten
Stadt, monatlich 3000 M. Umsatz.
Abz. Bl. 2500 zu verkaufen und
fondt auch sofort übernommen
werden. Adr. int. P. F. 447
in d. Exped. d. Bl. niedergelogen.

M. Restaurant

mit Produkten-Dörf. Regal-
bahn u. Schreibereiung
Gewölbte. 1 ob. 2 Säume,
ausges. Uml. int. 1.250 M.
z. verl. Wieder sehr billig.
Nur einzig. Selbst. erf. Näh.
d. Hilbert, Schönberg, 12, pr.
z. reden.

Chocoladen-Geschäft,
garantiert sichere Existenz für
Damen, in sehr beliebtem Vor-
orte von Dresden und ganz vor-
züglicher Lage, ist sofort oder
unter überzeugen für 1100 M.
bei 60 M. Anzahlung und Recht
des Kaufhändlers bestellt werden
bleibend. Off. eib. v. P. G. 418
in die Expedition dieses Blattes.

Milch- u. Butter-

Special-Geschäft. Tages-Ein-
nahme 50 bis 100 Markt.
Preis im Winter 1500 M. zu
kaufen kostete. E. A. Schwarz,
Dresden-Alt. Comptoir, 77, 3.
Das ist 27 Jahren bestehende

Chocoladen- und
Confituren - Geschäft

von Louis Much
ist veränderungshaber billig zu
verkaufen. Zu erfragen dagebst.
Greifswald 19.

Photograph. Atelier,
sehr gut ausgerüstet, m. 1. Rundsch-
u. Aus., wegen Rücktritt ist fol-
gewiss zu verl. Werner & andere
Geschäfte vertrieben. Branchen ver-
mittel d. Com. Allgem. Vermittl.
d. Teletyp-Bureau, Weberg. 22.

Ein kleines Produkten-Geschäft

mit Bierverkauf u. Schlafstellen
in wegen Todesfall sofort zu
verkaufen. Näh. Bettinestr. 22, 2.

Bäckereien,
2 Stärke, hier, 3 auswärtige, eine
mit Röntgen- und Weinbrand,
ist sofort zu vergeben durch
Bege. Ammonit. 14, part.

Zwei flottingehende
Produkten-Geschäfte

zu verl. Heller's Rechts-Bur.,
Wildstruferstrasse 25, 2.

Glockengehende
Conditorei,

Cafe und Bäckerei, hochzeit
einger., ganz vor. Ant. mit
Gästegearten, Billard u. nur
weg. Markt. int. 1.000 M.

W. Hilbert, Schönberg, 12, pr.
Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gashoss - Verkauf.
Unentgeldlich wird ein Gashoss
zum Verkauf nachgewiesen. Preis
70.000 M. Off. int. A. W. 1
postlag. Weinböhla.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine Fleischerei
in Cotta, verlebt. Lage, aus-
reichend vollständig eingerichtet.
Stallung, g. Schlachthaus, pass-
für tücht. Ant. Näh. d. Ge-
bäude. Lindenstraße Nr. 50.
Kraumann.

Besseres Produkt.-Geschäft

mit Bierapparat, Drehmangel u.
Schlachtfertigung. Tagesfasse
90 M. Umstände haben billig
gea. Kasse zu verkaufen. Näh.
Marktstrasse 6, im Fahr-
radgeschäft.

Entgegendes Grünnwaren-
und Produktengeschäft

m. ant. Bl. zu verkaufen. Bei erft.
Marktstrasse, 19, Gardelegesch.

Gasthaus,
in Dresden, sotter Geschr.
Betten bringen die Wette, Preis
9000 M. Werte 2500 M., große
Vollstötten, mit Aufzertube,
noch 6 Jahre Kontrakt, ist wegen
elterlicher Uebernahme billig zu
verkaufen. Geschr. liegt nahe
Bahnhof. H. Limbach,
Geschäftsröde 8.

Prächtiges Nussbaum-

Pianino,

prächtig, berühmter Fabrik,

fest neu, vorzügl. Tonqual.

v. Qualität, sofort sehr bill.

zu verkaufen. Villenstrasse

Nr. 66, Gartenbau vari.

Gesuche, Klagen,

Eingaben an alle Behörden

Seltener Gelegenheitslauf.

Keine neuebaute, sofort be-
sichtbare, schön geleg. Villa,
ent. mit angrenzender Baustelle, in
Coswig ist zu verl. Adr. eib. int.
M. 4202 in d. Exped. d. Bl.

Welcher Fleischermeister

in verändert in Unterhaltung v.

Thüringer Roh-Bratwurst?

Off. unter P. B. 418 in die

Expo. d. Bl. erbeten.

Gasthof!

Meinen stotzgebenden Gasthof

mit Tanzsaal, an der Stadtgrenze

Dresdens gelegen, verkaufe bei

ca. 40.000 M. Anzahlung sicher

preiswert. Höheres lohnenst

durch Bernhard Philipp,

Dresden, Grunaerstrasse 6.

Sichere

Kapital-Anlage.

Bauland,

mit Parquettsaal, 2 Gaststuben

und Vereinszimmer, in lebhafter

Industrie- und Garnisonstadt

Sachsen zu verkaufen.

Preis 65.000 M., Ans. 10.000

Marc extra. Miete 1000 M.

Eintrittsgeld 120 M. ca. 400

Helft. Zer. an Limonade und

Wasser ca. 1500 M. Nehme

aus in Zahlung, wenn 6000 M.

sofort gesellt werden. Näh. eib.

R. v. Kalckreuth, Grunaerstrasse 32.

Gasthaus

mit Parquettsaal, 2 Gaststuben

und Vereinszimmer, in lebhafter

Industrie- und Garnisonstadt

Sachsen zu verkaufen.

Preis 65.000 M., Ans. 10.000

Marc extra. Miete 1000 M.

Eintrittsgeld 120 M. ca. 400

Helft. Zer. an Limonade und

Wasser ca. 1500 M. Nehme

aus in Zahlung, wenn 6000 M.

sofort gesellt werden. Näh. eib.

R. v. Kalckreuth, Grunaerstrasse 32.

Gasthof

mit Parquettsaal, 2 Gaststuben

und Vereinszimmer, in lebhafter

Industrie- und Garnisonstadt

Sachsen zu verkaufen.

Preis 65.000 M., Ans. 10.000

Marc extra. Miete 1000 M.

Eintrittsgeld 120 M. ca. 400

Helft. Zer. an Limonade und

Wasser ca. 1500 M. Nehme

aus in Zahlung, wenn 6000 M.

sofort gesellt werden. Näh. eib.

R. v. Kalckreuth, Grunaerstrasse 32.

Gasthof

mit Parquettsaal, 2 Gaststuben

und Vereinszimmer, in lebhafter

Industrie- und Garnisonstadt

Sachsen zu verkaufen.

Preis 65.000 M., Ans. 10.000

Marc extra. Miete 1000 M.

Eintrittsgeld 120 M. ca. 400

Helft. Zer. an Limonade und

Wasser ca. 1500 M. Nehme

aus in Zahlung, wenn 6000 M.

sofort gesellt werden. Näh. eib.

R. v. Kalckreuth, Grunaerstrasse 32.</

Stadt

Einzig sch
Stadt. Treff

Täglich

Karl

9 Personen
Die Familie ih
der Kunst gepr
Auslehnungsge
Projekt Dr.
Deutschlands,
Leipzig, Dres

Aufang Wo

Fri

Gint

Ga

Groß

Machmittags G

Es lader ei

Heier

Haltestelle

Wolltlich geleg
grundes, mit e

hält sich Berlin

Vorzung

NB. Gech

die Jahre, neu

Hotel

D

Hochzeit

Table d'hôte

Abonnement

Resta

Aller Beis

Wortkörpers en

gelegenen, durc

zittern mit Va

vorsätzlich

Gast

Große

Anfang 5 Uhr

Die Liefer

Staatsbahnb

Wände soll vergr

1. Feber

2. Ma

3. Okt

4. Sch

5. Sch

6. Leila

7. Pjotr

8. Atlas

9. Stei

10. Leder

11. Brot

12. Anna

13. Ste

14. Pian

15. Chor

16. Durch

Stiel

Lieferungsde

postreis Antw

plätzen gege

5 Wn.

Lieferun

der zugeh

porto)

von der

Mag

der König

zu erlangen

Bei Eintritt

5 Wn. Betheil

Die Lieferun

16.

an die genann

Die Größtm

schienen Bewe

in Chemnitz

am 1

Jeder Bewer

Angebot gebunde

Chemnitz, d

Masch

der Kgl.

Eine gute

Badewanne

zu kaufen geleh

Verkauf, mit N

„Davalibanden

Söhne
 geboren,
 belieben Sie
 durch ein
 werden kann,
 in jeglicher
 Social-Gesells
 chen Aus
 Eingang
 Etage.
 trellen.
 V. L.
 al.
 Fabrik
 sich nur
 R. F.
 Hosen
 Meyer,
 M. & B.
 naies,
 Hand,
 rätschen,
 Sädetter,
 gebrüder
 Hesse,
 Städten,
 Qualität, R.
 heit
 Einflüsse
 überzeugen
 Erzeugnisse
 Eßler,
 unmittelbar
 überzeugen
 u. Wahrheit.
 A. S.
 äische,
 Blumen
 aben und
 che, Wan
 R.
 oppen
 Meyer,
 M. & B.
 öcke
 Fächer,
 Rippen,
 stoffe seit
 M. Lösch.
 R.
 Gebiss
 wende man
 Frau Elise
 unglücklich
 Ede der
 K.
 Jägirr
 en. 8. Z.
 e Uhr
 vorstehen
 haben
 Oehme,
 dem Elvni.
 er. P. E.
 politisch ethi
 schafft
 dern,
 chnen, Au
 Christian
 die Bildner
 ganzer Da
 eell, bestens
 d. v. E.
 Da
 bildung zu
 31. 1. 0.
 rad
 mit haben
 Richard
 gäste d.
 P. M.
 die und
 zur Im
 er suchen
 haben
 den bau
 von
 Ihr.
 Nach.
 21. Juli.
 ballenbaut"
 oftheater
 etischen
 ater.
 32241.
 der Alte
 Berlin.
 zhausen.
 ertragend
 erneute
 Zürich.
 am 1. Juli.
 19. Juli.
 21. Juli.
 22. Juli.
 23. Juli.
 24. Juli.
 25. Juli.
 26. Juli.
 27. Juli.
 28. Juli.
 29. Juli.
 30. Juli.
 31. Juli.
 32. Juli.
 33. Juli.
 34. Juli.
 35. Juli.
 36. Juli.
 37. Juli.
 38. Juli.
 39. Juli.
 40. Juli.
 41. Juli.
 42. Juli.
 43. Juli.
 44. Juli.
 45. Juli.
 46. Juli.
 47. Juli.
 48. Juli.
 49. Juli.
 50. Juli.
 51. Juli.
 52. Juli.
 53. Juli.
 54. Juli.
 55. Juli.
 56. Juli.
 57. Juli.
 58. Juli.
 59. Juli.
 60. Juli.
 61. Juli.
 62. Juli.
 63. Juli.
 64. Juli.
 65. Juli.
 66. Juli.
 67. Juli.
 68. Juli.
 69. Juli.
 70. Juli.
 71. Juli.
 72. Juli.
 73. Juli.
 74. Juli.
 75. Juli.
 76. Juli.
 77. Juli.
 78. Juli.
 79. Juli.
 80. Juli.
 81. Juli.
 82. Juli.
 83. Juli.
 84. Juli.
 85. Juli.
 86. Juli.
 87. Juli.
 88. Juli.
 89. Juli.
 90. Juli.
 91. Juli.
 92. Juli.
 93. Juli.
 94. Juli.
 95. Juli.
 96. Juli.
 97. Juli.
 98. Juli.
 99. Juli.
 100. Juli.
 101. Juli.
 102. Juli.
 103. Juli.
 104. Juli.
 105. Juli.
 106. Juli.
 107. Juli.
 108. Juli.
 109. Juli.
 110. Juli.
 111. Juli.
 112. Juli.
 113. Juli.
 114. Juli.
 115. Juli.
 116. Juli.
 117. Juli.
 118. Juli.
 119. Juli.
 120. Juli.
 121. Juli.
 122. Juli.
 123. Juli.
 124. Juli.
 125. Juli.
 126. Juli.
 127. Juli.
 128. Juli.
 129. Juli.
 130. Juli.
 131. Juli.
 132. Juli.
 133. Juli.
 134. Juli.
 135. Juli.
 136. Juli.
 137. Juli.
 138. Juli.
 139. Juli.
 140. Juli.
 141. Juli.
 142. Juli.
 143. Juli.
 144. Juli.
 145. Juli.
 146. Juli.
 147. Juli.
 148. Juli.
 149. Juli.
 150. Juli.
 151. Juli.
 152. Juli.
 153. Juli.
 154. Juli.
 155. Juli.
 156. Juli.
 157. Juli.
 158. Juli.
 159. Juli.
 160. Juli.
 161. Juli.
 162. Juli.
 163. Juli.
 164. Juli.
 165. Juli.
 166. Juli.
 167. Juli.
 168. Juli.
 169. Juli.
 170. Juli.
 171. Juli.
 172. Juli.
 173. Juli.
 174. Juli.
 175. Juli.
 176. Juli.
 177. Juli.
 178. Juli.
 179. Juli.
 180. Juli.
 181. Juli.
 182. Juli.
 183. Juli.
 184. Juli.
 185. Juli.
 186. Juli.
 187. Juli.
 188. Juli.
 189. Juli.
 190. Juli.
 191. Juli.
 192. Juli.
 193. Juli.
 194. Juli.
 195. Juli.
 196. Juli.
 197. Juli.
 198. Juli.
 199. Juli.
 200. Juli.
 201. Juli.
 202. Juli.
 203. Juli.
 204. Juli.
 205. Juli.
 206. Juli.
 207. Juli.
 208. Juli.
 209. Juli.
 210. Juli.
 211. Juli.
 212. Juli.
 213. Juli.
 214. Juli.
 215. Juli.
 216. Juli.
 217. Juli.
 218. Juli.
 219. Juli.
 220. Juli.
 221. Juli.
 222. Juli.
 223. Juli.
 224. Juli.
 225. Juli.
 226. Juli.
 227. Juli.
 228. Juli.
 229. Juli.
 230. Juli.
 231. Juli.
 232. Juli.
 233. Juli.
 234. Juli.
 235. Juli.
 236. Juli.
 237. Juli.
 238. Juli.
 239. Juli.
 240. Juli.
 241. Juli.
 242. Juli.
 243. Juli.
 244. Juli.
 245. Juli.
 246. Juli.
 247. Juli.
 248. Juli.
 249. Juli.
 250. Juli.
 251. Juli.
 252. Juli.
 253. Juli.
 254. Juli.
 255. Juli.
 256. Juli.
 257. Juli.
 258. Juli.
 259. Juli.
 260. Juli.
 261. Juli.
 262. Juli.
 263. Juli.
 264. Juli.
 265. Juli.
 266. Juli.
 267. Juli.
 268. Juli.
 269. Juli.
 270. Juli.
 271. Juli.
 272. Juli.
 273. Juli.
 274. Juli.
 275. Juli.
 276. Juli.
 277. Juli.
 278. Juli.
 279. Juli.
 280. Juli.
 281. Juli.
 282. Juli.
 283. Juli.
 284. Juli.
 285. Juli.
 286. Juli.
 287. Juli.
 288. Juli.
 289. Juli.
 290. Juli.
 291. Juli.
 292. Juli.
 293. Juli.
 294. Juli.
 295. Juli.
 296. Juli.
 297. Juli.
 298. Juli.
 299. Juli.
 300. Juli.
 301. Juli.
 302. Juli.
 303. Juli.
 304. Juli.
 305. Juli.
 306. Juli.
 307. Juli.
 308. Juli.
 309. Juli.
 310. Juli.
 311. Juli.
 312. Juli.
 313. Juli.
 314. Juli.
 315. Juli.
 316. Juli.
 317. Juli.
 318. Juli.
 319. Juli.
 320. Juli.
 321. Juli.
 322. Juli.
 323. Juli.
 324. Juli.
 325. Juli.
 326. Juli.
 327. Juli.
 328. Juli.
 329. Juli.
 330. Juli.
 331. Juli.
 332. Juli.
 333. Juli.
 334. Juli.
 335. Juli.
 336. Juli.
 337. Juli.
 338. Juli.
 339. Juli.
 340. Juli.
 341. Juli.
 342. Juli.
 343. Juli.
 344. Juli.
 345. Juli.
 346. Juli.
 347. Juli.
 348. Juli.
 349. Juli.
 350. Juli.
 351. Juli.
 352. Juli.
 353. Juli.
 354. Juli.
 355. Juli.
 356. Juli.
 357. Juli.
 358. Juli.
 359. Juli.
 360. Juli.
 361. Juli.
 362. Juli.
 363. Juli.
 364. Juli.
 365. Juli.
 366. Juli.
 367. Juli.
 368. Juli.
 369. Juli.
 370. Juli.
 371. Juli.
 372. Juli.
 373. Juli.
 374. Juli.
 375. Juli.
 376. Juli.
 377. Juli.
 378. Juli.
 379. Juli.
 380. Juli.
 381. Juli.
 382. Juli.
 383. Juli.
 384. Juli.
 385. Juli.
 386. Juli.
 387. Juli.
 388. Juli.
 389. Juli.
 390. Juli.
 391. Juli.
 392. Juli.
 393. Juli.
 394. Juli.
 395. Juli.
 396. Juli.
 397. Juli.
 398. Juli.
 399. Juli.
 400. Juli.
 401. Juli.
 402. Juli.
 403. Juli.
 404. Juli.
 405. Juli.
 406. Juli.
 407. Juli.
 408. Juli.
 409. Juli.
 410. Juli.
 411. Juli.
 412. Juli.
 413. Juli.
 414. Juli.
 415. Juli.
 416. Juli.
 417. Juli.
 418. Juli.
 419. Juli.
 420. Juli.
 421. Juli.
 422. Juli.
 423. Juli.
 424. Juli.
 425. Juli.
 426. Juli.
 427. Juli.
 428. Juli.
 429. Juli.
 430. Juli.
 431. Juli.
 432. Juli.
 433. Juli.
 434. Juli.
 435. Juli.
 436. Juli.
 437. Juli.
 438. Juli.
 439. Juli.
 440. Juli.
 441. Juli.
 442. Juli.
 443. Juli.
 444. Juli.
 445. Juli.
 446. Juli.
 447. Juli.
 448. Juli.
 449. Juli.
 450. Juli.
 451. Juli.
 452. Juli.
 453. Juli.
 454. Juli.
 455. Juli.
 456. Juli.
 457. Juli.
 458. Juli.
 459. Juli.
 460. Juli.
 461. Juli.
 462. Juli.
 463. Juli.
 464. Juli.
 465. Juli.
 466. Juli.
 467. Juli.
 468. Juli.
 469. Juli.
 470. Juli.
 471. Juli.
 472. Juli.
 473. Juli.
 474. Juli.
 475. Juli.
 476. Juli.
 477. Juli.
 478. Juli.
 479. Juli.
 480. Juli.
 481. Juli.
 482. Juli.
 483. Juli.
 484. Juli.
 485. Juli.
 486. Juli.
 487. Juli.
 488. Juli.
 489. Juli.
 490. Juli.
 491. Juli.
 492. Juli.
 493. Juli.
 494. Juli.
 495. Juli.
 496. Juli.
 497. Juli.
 498. Juli.
 499. Juli.
 500. Juli.
 501. Juli.
 502. Juli.
 503. Juli.
 504. Juli.
 505. Juli.
 506. Juli.
 507. Juli.
 508. Juli.
 509. Juli.
 510. Juli.
 511. Juli.
 512. Juli.
 513. Juli.
 514. Juli.
 515. Juli.
 516. Juli.
 517. Juli.
 518. Juli.
 519. Juli.
 520. Juli.
 521. Juli.
 522. Juli.
 523. Juli.
 524. Juli.
 525. Juli.
 526. Juli.
 527. Juli.
 528. Juli.
 529. Juli.
 530. Juli.
 531. Juli.
 532. Juli.
 533. Juli.
 534. Juli.
 535. Juli.
 536. Juli.
 537. Juli.
 538. Juli.
 539. Juli.
 540. Juli.
 541. Juli.
 542. Juli.
 543. Juli.
 544. Juli.
 545. Juli.
 546. Juli.
 547. Juli.
 548. Juli.
 549. Juli.
 550. Juli.
 551. Juli.
 552. Juli.
 553. Juli.
 554. Juli.
 555. Juli.
 556. Juli.
 557. Juli.
 558. Juli.
 559. Juli.
 560. Juli.
 561. Juli.
 562. Juli.
 563. Juli.
 564. Juli.
 565. Juli.
 566. Juli.
 567. Juli.
 568. Juli.
 569. Juli.
 570. Juli.
 571. Juli.
 572. Juli.
 573. Juli.
 574. Juli.
 575. Juli.
 576. Juli.
 577. Juli.
 578. Juli.
 579. Juli.
 580. Juli.
 581. Juli.
 582. Juli.
 583. Juli.
 584. Juli.
 585. Juli.
 586. Juli.
 587. Juli.
 588. Juli.
 589. Juli.
 590. Juli.
 591. Juli.
 592. Juli.
 593. Juli.
 594. Juli.
 595. Juli.
 596. Juli.
 597. Juli.
 598. Juli.
 599. Juli.
 600. Juli.
 601. Juli.
 602. Juli.
 603. Juli.
 604. Juli.
 605. Juli.
 606. Juli.
 607. Juli.
 608. Juli.
 609. Juli.
 610. Juli.
 611. Juli.
 612. Juli.
 613. Juli.
 614. Juli.
 615. Juli.
 616. Juli.
 617. Juli.
 618. Juli.
 619. Juli.
 620. Juli.
 621. Juli.
 622. Juli.
 623. Juli.
 624. Juli.
 625. Juli.
 626. Juli.
 627. Juli.
 628. Juli.
 629. Juli.
 630. Juli.
 631. Juli.
 632. Juli.
 633. Juli.
 634. Juli.
 635. Juli.
 636. Juli.
 637. Juli.
 638. Juli.
 639. Juli.
 640. Juli.
 641. Juli.
 642. Juli.
 643. Juli.
 644. Juli.
 645. Juli.
 646. Juli.
 647. Juli.
 648. Juli.
 649. Juli.
 650. Juli.
 651. Juli.
 652. Juli.
 653. Juli.
 654. Juli.
 655. Juli.
 656. Juli.
 657. Juli.
 658. Juli.
 659. Juli.
 660. Juli.
 661. Juli.
 662. Juli.
 663. Juli.
 664. Juli.
 665. Juli.
 666. Juli.
 667. Juli.
 668. Juli.
 669. Juli.
 670. Juli.
 671. Juli.
 672. Juli.
 673. Juli.
 674. Juli.
 675. Juli.
 676. Juli.
 677. Juli.
 678. Juli.
 679. Juli.
 680. Juli.
 681. Juli.
 682. Juli.
 683. Juli.
 684. Juli.
 685. Juli.
 686. Juli.
 687. Juli.
 688. Juli.
 689. Juli.
 690. Juli.
 691. Juli.
 692. Juli.
 693. Juli.
 694. Juli.
 695. Juli.
 696. Juli.
 697. Juli.
 698. Juli.
 699. Juli.
 700. Juli.
 701. Juli.
 702. Juli.
 703. Juli.
 704. Juli.
 705. Juli.
 706. Juli.
 707. Juli.
 708. Juli.
 709. Juli.
 710. Juli.
 711. Juli.
 712. Juli.
 713. Juli.
 714. Juli.
 715. Juli.
 716. Juli.
 717. Juli.
 718. Juli.
 719. Juli.
 720. Juli.
 721. Juli.
 722. Juli.
 723. Juli.
 724. Juli.
 725. Juli.
 726. Juli.
 727. Juli.
 728. Juli.
 729. Juli.
 730. Juli.
 731. Juli.
 732. Juli.
 733. Juli.
 7

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/8 Uhr

Eintritt 50 Pf.

Heute Mittwoch

Vorletztes Concert

der Kapelle des Kgl. Preuß. Grenadier-Regts. „König Wilhelm I.“ (II. Westpr.) Nr. 7 unter Leitung des



Königl. Musikdirektor Georg Goldschmidt aus Liegnitz. Derelie dient 54 Jahre, ist der älteste Militär-Kapellmeister der deutschen Armee und wurde von seinen 3 Jahren in hohem Volker Weise ausgezeichnet.

Aufang 7 Uhr.

Eintritt 1 Mark.
Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Hofmusikalienhandlungen von F. Ries (Gauhans) u. Ad. Brauer (Plötner).

Gewissheit, Abonnements, Beelns- und Paßpapent-Büros haben zu diesem Concerte keine Gültigkeit.

Bei ganz ungünstigem Wetter findet das Concert im Gewerbehause statt und wird dies bis Nachmittags 3 Uhr an den Anschlagbrettern am „Café Maria“, „An der Dreifaltigkeitskirche“, in den Biltet-Pestalozzi-Häusern und in den Concertosalen Moritz Canzler & Co. bekannt gemacht.

Grosse Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten. Täglich großes Concert

Heute Mittwoch

Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle der Königl. Pioniere unter Leitung des Königl. Musikkapitän

A. Schubert

und der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikkapitäns

A. Wentscher.

Aufang 1/5 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

I. Internationale Kunst-Ausstellung Dresden 1897

im städtischen Ausstellungs-Palast.

Heute Mittwoch den 21. Juli

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Grenadier-Regt. König Friedrich III. (1. Ostpreuß.) Nr. 1.

Direction:

Kapellmeister **Sabac-el-Cher.**

Aufang 6 Uhr. Ende gegen 1/11 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Pf., von Abends 8 Uhr an 50 Pf.

Für Militär vom Feldwebel abhängt, sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt 50 Pf.

Die Ausstellungshallen sind geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet nur von 5 bis 8 Uhr Concert in der Hauptaula statt.

Jägerhof Niederlößnitz.

Heute Mittwoch den 21. Juli

Gr. Militär-Concert

von der ganzen Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Direction: **Hörbörnig Helbig.**

Aufang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Louis Eberhardt.

Um welchen Besuch bittet

Donath's Neue Welt

Deute! Mittwoch Hente!
Familien-Ausflug zum XII. gr. Holländischen Kinderfest.
1/5 Uhr 1. Umzug der Kinder mit Musik. Märchenzählen.
— Weißrätselkarten. —

Gr. Instrumental- u. Vocal-Concert.

Erinnerungen an die Neu! Alte Stadt Neu!
der Ausstellung 1896.

Koschat-Damen-Septett,
u. d. Prototypat des K. K. Hofkapells Th. Koschat, Wien.
25 Pf. Ausgabe von Familien-Eintrittskarten. 25 Pf.

Kurhaus Stein-Gischachwitz

Mittwoch den 21. Juli

Gr. Extra-Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 28.
Direction: Stabsstrompeter G. Philipp.

Coneert-Schiff:
Abf. Altstadt 3/30 Min. Hin- und Rückfahrt incl. Concert 1 M.
Neustadt 3/35 Min. Rückfahrt práct. 9 Uhr.
Blasewitz 4/00 Min. Rückfahrt práct. 9 Uhr.
NB. Nach dem Concert „Réunion“. Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvoll Herm. Muschler.

Hotel Duttler, Variété-Theater.

I. Ranges. L. Ranges.

5 Täglich

Gr. Künstler-Vorstellung

von Abends 8-11 Uhr.

Neu! Programm Neu!

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Al. Wallstraße 18.

Inhaber: Fritz Krüger.

Vorzügliche Küche. Bestegekühlte Biere.

W. Weine.

Täglich

großes Instrumental-Concert

der Damenkapelle Romantik.

Aufang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Bon 12-2 Uhr

Frühstücksp - Concert.

1500 Sitzeplätze.

Rendez-vous aller Fremden.

PALAST = Restaurant Dresden A. Ferdinandstr. 4

PALAST CONCERT SAAL Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Salons.

Großer Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich Nachmitt. 1/2 und

Abends 8 Uhr

2 Concerte.

Sonne u. Feiertags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

Kapellmeister Herr V. Prax aus Prag.

Nur noch bis 31. Juli

Oven- und Concertsängerin

Fr. Therese Busso,

Oven-Sänger

Herr Paul Nelva.

1. August neues Programm.

Waldschlösschen, Schillerstr. Nr. 63.

Heute Großes Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Hotel Bellevue, Blasewitz.

Heute Mittwoch

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

Leitung: Musikdir. L. Schröder.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Eintritt 50 Pf. Sammlerarten 3 Stück 1 M. sind zu haben bei Herrn Alfred Flade, Neubrandenburger Platz. Abonnementkarten 25 Pf.

Gäste haben Gültigkeit.

Hochachtungsvoll Robert Naumann.

Stadt-Park,

große Meißnerstraße 19.

Heute großes Concert.

Direction: M. Roth.

Anfang 4/8 Uhr. Eintritt frei. Morgen Donnerstag gr. Vogelschießen mit Concert Ball.

Hochachtungsvoll F. A. Grenzdörfer.

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden, Leipzigerstraße 30.

Täglich große Vorstellung.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Kolpe.

Bad-Hôtel Tharandt.

Mittwoch den 21. Juli 1897 sowie jeden Mittwoch

Concert und Reunion,

ausgeführt von der Wildstrudler Stadtkapelle (25 Mann)

unter bewährter Leitung des Herrn Musikdirektor G. Mönnich

Anfang des Concertes 1/25 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Um reich zahlreichen Besuch bittet

Franz Kranz, Bademeister.

Für Damen, welche das Concert besuchen, ist die Reunion frei.

D. O.

Letzter Zug Richtung Dresden 11.30 Chemnitz 11.00.

Weltfleisch Mittags 12 Uhr.

von Nachmittags an div. Wurst, auch Oberlausitzer Grütze- und Leberwurst.

Döllnitzer Gose

Königsbrückerstraße 10.

Gebr. Hollack.

Hammer's Hotel.

Heute gr. Garten-Freiconcert.

Prachtvoller Gartenaufenthalt.

Anfang 1/8 Uhr. Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Hotel Demitz, Loschwitz

(Freie Sommerbühne.)

Heute Dienstag, Mittwoch, den 20. und 21. Juli

Auftreten von Oscar Jungbähnel's

berühmten und beliebten humoristischen Sängern

mit großartig neuem, urkomischen Programm.

Bis nach Schluss der Concerte prächtige Verblüffung in Dresden.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorzugskarten à 40 Pf. bei Wolf, Postplatz.

Bei ungünstiger Witterung Concerte im Saal.

Jägerhof, Niederlößnitz.

Bei weitem morgen Freitag den 23. Juli stattfindenden

Vogelschießen

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll Louis Eberhardt.

Veranstalter: Julius Schmidt in Dresden. Sprecht: Born, 10-12.

Baden, 5-7. — Verleger und Drucker: Leipzig & Niederschlesien.

Marienstraße 35. — Eine Broschüre für das Erreichen der Abzeichen der vorgeschriebenen Lizenzen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der Belletristischen Mittwochs-Beilage.

— Morgen Zeitung, Wasser, Dampfschiff, Kapellmeister, Kram, Kreishaus, maßgebliche und

— Die Stadt einen dritten S.

— Der Stadt einen dritten S.

</div

Richard Kändler,

Fabrik für Elektrotechnik u. Mechanik,
Stephanienstrasse 22. Fernsprecher
Amt I, Nr. 330.

General-Vorsteher der Fabrik für elektrische Maschinen

Elektrische Anlagen für Licht- und Kraftbetrieb.
Anschlüsse an das städt. Werk.
Telegraphen-, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen.
Kolben & Co., Prag-Vysocan.

Hertisches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die hinsichtlich des Fahrverkehrs auf den öffentlichen Straßen bestehenden Verordnungen, wie nicht minder die in dieser Richtung und wegen des Verkehrs mit Fahrrädern erlassenen Verordnungen werden noch vielfach unbedeutend gelassen. Es wird daher darauf hingewiesen, dass jeder Fahrrad eines Personen- oder Lastenfahrzeugs nicht bloß dem entgegenkommenden und dem überholenden fahrene nach rechts auf die Halte des Wagens auszuweichen, dass er sich vielmehr auf seiner ganzen Fahrt stets thunlich rechts zu halten hat. Die Radfahrer haben in gleicher Weise auszuweichen, die sich rechts zu halten und das Fahren auf den Fahrrädern unbedingt zu unterlassen, wobei keines überhaupt alle Handlungen zu vermeiden sind, welche den übrigen Verkehr stören, hindern oder dessen Sicherheit gefährden; insbesondere ist auch das schnelle Fahren bei Begegnen von Fahrrädern und an belebten und unübersichtlichen Stangenstellen zu unterlassen. Auf Zuwendungen steht Gewissheit bis zu 60 Mark oder Volt bis zu 14 Tagen. — Von den hiesigen sächsischen Gasfabriken sind ungefähr 320000 Kilogramm ausgebrauchte Heizungsmaße täglich abzugeben. Bedingungen sind von dem Betriebsamt, am See 2, Etag., zu erhalten und die Angebote hätten bis zum 14. August einzutragen. — Alle Dienstleistungen, welche bei dem am 1. bis 8. August stattfindenden großen Vogelschießen der hiesigen Vogeljägervereinlichkeit irgend welche Maaren selbsttätigen wollen und weder den betreffenden sächsischen Gewerbebehörde hier angemeldet haben, noch sich im Besitz eines Wandergesellschaftschein beschriften, werden angefordert, die hierzu erforderliche Genehmigung, die nur in ganz besonderen Fällen an Auswärtige vertheilt wird, beim Gewerbe-Amt A, Altkönig, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 25, rechtzeitig — bis zum 30. Juli — einzuhaben. Die Ausübung des Schankbetriebs jeder Art, sowie der Kleinhandel mit Branntwein auf dem Festmarkt während des großen Vogelschießens der hiesigen Vogeljägervereinlichkeit ist nur denjenigen gestattet, welche vom Intendanten mit besonderer Erlaubnis bereichen worden sind. Die Ausübung der erlaubten Schankausübung ist nur von Sonnabend den 31. Juli bis Sonntag den 8. August gestattet. — Von gestern ab ist die Viehbestrafte zwischen der Vogelstraße und der Schweizerstraße wegen Reichtötung auf die Dauer der Arbeiten für den Jahr und Reitwiederholung gesetzt worden.

Gestern Nachmittag fand unter dem Vorsteher des Herren Amteshauptmann Schmid eine Besprechungsversammlung in der Königl. Amtsbaudirektion Dresden statt. Der Herr Vorsteher, gedachte zunächst in einem Worten der lebenszeitlichen Entwicklung, welche der vorherige Herr Baron v. Böckel mit alle Ausgaben des Reichsbaudirektorats und der Reichsvertretung bei seinem Amtswort entsetzt hatte. Außerdem mehrere Neuigkeiten in Gemeindemeldungen in geheimer Sitzung entschieden worden waren, erfolgte die Erledigung des Meeres der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung. Man erhielt Ullmann in Worms die Remission aus Aachen von vier, Main und Mannheim in Koblenz, Saarbrücken und zum Hohenasperg in Homburg, Schramm in Düsseldorf die Schenkungsfreiheit des Brannenbergs und zum Hohenasperg in Homburg, Schramm in Düsseldorf die Ausbildung des Brannenbergs, genannte Post in Düsseldorf die Ausbildung des Brannenbergs gelegentlich des vom dortigen Turnvereine zu veranstaltenden Disputations und übertrug die Schramm- und Lautenforscher Konzessionen in Düsseldorf auf seine neuerrichteten Räume. Kreuzel in Überberg wurde der Abschluss von Limoneade, Selterswasser und Äpfel gelassen, während man ein Bedürfnis zu dem gleichfalls nachgebrachten Brausewasser aus der nicht erneuerbaren Flasche. Frau Thümmler in Harsleb, welche bisher nur von Mitte April bis Ende November ihren Dienstzeit vertreten hatte, erhielt nun im Hinblick auf die bedürftigen räumlichen Verhältnisse des Schmerischen Gotteshauses und die folgende Besetzung von Harsleb als Ausflugsort auch in den Wintermonaten die Braungash zur Ausbildung der Schenkungsfreiheit und zur Ausprägung während des ganzen Jahres. Bereits bestehende Konzessionen zum Schankbetriebe wurden übertragen an Kraatzendorf in Aue und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff und Böhla, über die Gebäude Döhl's in Rötha aus Konzession zur geöffneten Schankstube und Wäse's in Döhlitz aus Konzession zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaal nach dem Planvortrath in abfallendem Sinne an die Königl. Kreishauptmannschaft zu berichten, während man das Brühlsche in Görlitz (Gebenfeld) um Vermehrung aus dem Abschluss allgemeiner öffentlicher Tanzsaale im Winterhalbjahr nach wie vor nur 6 Angelegenheiten befreimerte und sich für Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung regulativer Märkte und öffentlicher Tanzsaale an den Kreishauptmannschaften im Südosten ausdrücklich der Abteilung Bauten und Bauaufsicht in Görlitz und Blumenau in Zobitz. Speziell in Zobitz endete man aber die Knoblauch der bestehenden Schankmittheilungen für so ausreichend, dass man eine neue Konzession nicht zu erhalten gewillt war, bevor nicht ein Konzessionsnehmer sein Recht ertrieb. Man verwarf daher mangels Bedürfnis die Braungash von Zschoppa, Voigt, Vogel aus Dresden und Böckelmann aus Zobitz, sowie von Müller in Freiberg, Kammerberger in Zeulenroda, Günther in Pirna, Schumann in Wilsdruff

Gemeintes.

* Kriegshunde und Militärdrohnen. Unter dieser Überschrift brachte "Le Vole" das bedeutendste französische Radikalblatt vor kurzem seinen Leuten einen Artikel, welcher einfach lächerlich ist. In der Ausgabe, das dieselbe den Leuten des Deutschen Radikalbundes viel Vergnügen bereitet wird, lädt dieselbe in seiner Zeitung eine Übersehung folgen: "Während wir jammern, um von unserem Kriegsmünther 2 Radikaltrompagnen zu erhalten, muss man nur leben, was die Deutschen thun. Wir entnehmen der letzten Nummer von "La Nature" folgenden Artikel: Seit der Einführung des Mass in die europäischen Armeen sind die deutschen Offiziere lebhaft damit beschäftigt, seine Vortheile zu erproben. Alle gegen diese neuartige Artillerie angewandten Verluste haben nur mögliches Erfolg gehabt. Man hat wie so oft nicht, doch es nur ein Juwel ist, der dieses Werkzeug unbrauchbar macht. Ein Radikaler, der von seiner Waffe verabscheut ist, ist noch nicht außer Gefecht gesetzt. Heute hat man erkannt, dass nur die Hunde hierbei von einem Vorteile seien. Die große deutsche Dogge, gewöhnlich große dänische Dogge genannt, ist es, welche man nach verschiedenen Versuchen die Zweck genommen hat, da sie wegen ihres Körperbaus, ihres Gewichts und ihrer ganz besonderen Stärke am meisten geeignet ist, den fraglichen Zweck zu erreichen. Und man glaubte nur nicht, dass dieses Alles nur ein Plan sei und dazu einen unbekannten Herrn einpringe! In Paris giebt es in diesem Augenblick tausend dieser großen Hunde, die man zu diesem Zweck eingesetzt. Seit mehreren Monaten führt man sie täglich auf den Exerzierplatz. Dort gewöhnt man sie daran, die deutschen, österreichischen und italienischen Uniformen von den französischen und russischen zu unterscheiden. Denn die Hunde müssen ihre Freunde und Feinde kennen. Wenn ihre Erziehung in diesem Punkte genugend ist, richtet man sie ab, sich auf die Radikale zu stürzen und sie umzubringen, nicht ohne sie dabei zu besiegen." Wenn man bedenkt, dass fast alle Armeen Europas das Vorfeld angenommen haben, begreift man, dass die Rothwölfe vorherrschen müssen, die sich auf die Radikale einzustellen. Die deutschen Offiziere glauben, das richtige Mittel dazu entdeckt zu haben, auch in die Anwendung von Kriegshunden gegen die Radikale, da unter der reine Spur geworden. Die Peitsche spielt natürlich dabei eine große Rolle. Die Thiere werden geschlagen, wenn sie dem gegebenen Befehl nicht gehorchen, und durch Belohnungen belohnt, wenn sie sich nicht rütteln. Mit Hilfe dieser Art der Erziehung, welche jedoch ziemlich lange dauert, da die dänische Dogge sich nicht durch Flucht auszeichnen, begreift das Thier doch zuletzt täglich etwas. Man führt die Hunde auf den Exerzierplatz, wo die Radikale versammelt sind und zwang sie, die Haken anzutreten, die gezeigt durch Seidenpolster geschützt sind, um den Geschmack der Stute und Pisse zu entziehen. Haben die Hunde das begriffen, so heißtt man sie mittler unter verschiedene Soldaten. Wenn sie einen Deutschen oder Österreicher angegriffen, belohnen sie Peitsche, wenn es sich um eine andere Uniform handelt, belohnt man sie aber. Die ganze Dreifur richtet sich auf diese Unterscheidung, und alle Übungen, welche man die Hunde in der Folge ausübt, dienen nur dazu, sie hierin zu vervollkommen. Die deutschen Offiziere versichern, dass eine Kompanie von Radikaleuren vollständig durch eine ganz kleine Zahl zu besiegen ist. Denkt man also an die Kriegshunde, und bringen auch wir es ihnen bei, die feindlichen Radikale zu angreifen! Hierzu bemerkt "Le Vole": "Bemühen Sie sich doch, das den Leuten in der Straße St. Dominique (Kriegsministerium) befreitlich zu machen, setzen Sie das doch dem General Villot (Kriegsminister) aneinander, er wird sofort stark werden. Wir haben es ja nicht nötig, Hunde abzuschrecken, man bildet bei uns ja nicht einmal Radikale aus. Unser Land! Unser Heer!" Man sollte es kaum für möglich halten, dass eine Sitzung ihren Leuten ein solches Märchen auftischen darf. In Deutschland kennt kein Mensch daran, Hunde bewaffnet abzurichten, die lieben würden, ja einsatz bei ihrem ersten Angreif abgeschossen werden, und wären ein für alle Mal erledigt. Sogenannte "Kriegshunde" gibt es allerdings schon seit Jahren in der deutschen Armee. Alle Peitsche, die man mir hennelten angekündigt hat, haben auch voll bestellt. Hauptzweck werden beratige Peitsche in den Jäger-Bataillonen gemacht. Da Jäger zum größten Theil aus geleerten Jägern bestehen, welche mit der Behandlung und Treffsicher von Hunden vertraut sind, sind beratige Peitsche hier auch ganz am Platz. Zum Angreifen werden diese Hunde natürlich nicht abgerichtet, sondern sie dienen ganz anderen Zwecken. Man verwendet sie vorzüglich im Vorwollendienst, bei Patrouillengängen u. s. f., weiter zur Überbewachung von Wiedergängen und Viehherden, endlich als "Sanitätsdame" zum Ausführen von Verwundeten. Hieraus geht hervor, dass unsere Jäger keine großen Haken haben, sondern im Gegentheil kleine, flache, aber gewandte Thiere. So finden wir denn als Kriegshunde: Schäferhunde, Spitz, verschiedene Bedarfsarten, in letzter Zeit hauptsächlich den deutschen füchsigartigen Vorleibhund. Dieser gilt mit vollem Recht als der fliegste und für alle Zwecke brauchbarste Hund. Die Verwendung derartiger Kriegshunde hat den Franzosen wahrscheinlich den Anschluss für das vorerwähnte Märchen gegeben. Bestellt sind sie in ihrem Glauben wohl durch den Umland, das manch fiedlicher Radikale durch einen flottenden Ritter schon zu bösem Nutzen gelommen ist. Angenehm ist es ein Schnapptuer, blößter Vorhang ja gerade nicht, der dem ruhigen eines Regen dahinzuschwinden Radikale vögeln in die Badehaut. In den nächsten Häusern genügt aber schon ein Drohen mit der Faust oder der Peitsche, um ihn abzuschrecken. Ein Schuh, selbst wenn er nicht trifft, verachtet aber unserer Erfahrung nach jeden Hund, und wenn darüber nur einmal angezischet ist, meldet er jeden Radikalen und geht ihm möglichst aus dem Wege. Was thöben wir wohl die armen Kriegshunde der Franzosen gegen eine wohlbewaffnete Radikale-Abteilung? Es geht doch nichts über eine blühende Phantasie!

* Andries' Nordpolstahl im Luftballon. Wo der Ballon mit seinen drei Anlässen gegenwärtig steht, vermag Niemand zu sagen, alle auf die Richtung und Stärke des zur Zeit des Aufstieges herrschenden Windes gestützte Vermuthungen sind grundlos. Neben die Luftströmungen in den hohen Breiten jenseits Spitzbergen wissen wir so gut wie nichts, und nur so viel ist sicher, dass die Annahme einer direkt über den Nordpol nach der amerikanischen Küste führenden Luftströmung ganz unwahrscheinlich ist. Die Nordwölfen haben gegenwärtig ihren langen Tag, und wenn der Himmel klar ist, wird Andries vom Ballon aus die Polaregion unter ihm deutlich sehen können; indessen ist es sehr wahrscheinlich, dass Nebel und Wolken den Anblick der Erde verhindern. So gut wie völlig unmöglich ist es, aus dem Ballon den Ort zu bestimmen, über welchem derzeit schwelt. Andries kann deshalb gar nicht wissen, ob der Nordpol überquert hat oder nicht, ja, wenn es ihm gelingt, irgendwo aus der östlichen oder westlichen Richtung glücklich herabzukommen, wird er Mühe haben, festzustellen, wo er sich eigentlich befindet. Das von einer Furtkreise, die unter kleinen Umständen ausgeführt wird, keine wesentliche Verstärkung unserer Kenntniß erwarten werden darf haben wir schon früher ausgeführt. Nunächst handelt es sich in dieser Linie um die Frage: werden die drei tollsinnigen Männer wieder lebend zurückkehren? Als Cortez die Erobrung Mexicos damit begann, dass er hinter sich die Schiffe verbrannte, hatte er mehr Aussichten des Gelings als Andries, da er am 11. Juli den Reichstag, die Leinen zu durchschneiden, die den Ballon am Boden hielten. Indessen, dem Zuhören lächelt das Glück, und so wollen wir hoffen, dass das artliche Abenteuer ohne Verlust ein Menschenleben seligen Abschluss findet.

* Ein Oberbürgermeister in Röthen. In großen Röthen befindet sich am Donnerstag Abend der Oberbürgermeister Jaeger zu Ebersfeld. Er war schon ganz, sehr im Rathaus in Amtsgeschäften thätig und in die Arbeit so vertieft gewesen, dass er ganz überlief, dass die Stunde, in der Prinz Friedrich Leopold von dort zu den Einweihungsfeierlichkeiten an der Königstädter Bismarckstraße abfahren wollte, bald gekommen hatte. Da die höchste Eile geboten war, so markt er die Arbeit zur Seite und eilt hinaus, um mit dem nächsten Straßenbahnwagen nach seiner Wohnung zu fahren. Über die Straßenbahn lag nicht; es war eine Verkehrsstörung eingetreten. Kurz entschlossen stieg der Oberbürgermeister in den "grauen Wagen" den Grangeneckstrassenwagen, der vor dem Rathause hielte, ließ sich im Galopp nach Hause fahren, legte den Fäkalien und die goldene Amboßfette an und fuhr dann in demselben Gefährt noch dem Bahnhofe, wo er noch gerade zur redten Zeit ankam. Der Vorfall hat natürlich große Heiterkeit erregt. (Dann.) Tagesnach.

* Auf einem Tanzplatze im Holländerviertel in Paris stiegte sich in der Nacht zum 15 d. M. gegen 1 Uhr ein Mann auf ein Paar, das eben eine Polka tanzte, stieg der Tanzpartner ein kleiner Hutmacher tief in die Brust und verwundete auch ihren Tanzpartner, der sie

schlagen wollte. Auf dem Wege nach dem Hotel starb das Mädchen, eine hübsche Belgierin, Namens Elsa Schonk, die mit dem Mörder Gorris aus ihrer Heimat nach Paris gekommen war und ihn verlassen und seinen Arbeitgeber, einen Schmied, ebenfalls einen Belgier, erbot hatte. Gorris wurde zugleich verhaftet; die Untereinheit der Elsa Schonk scheint seinen Verstand getrübt zu haben.

* Böttcher, Schloßstraße 6, heißt frische und ganz besondere geheime Strunks, Gesichtsausdrücke, Hautstrans, Flechten aller Art, Beinschäden, 8—8, Abends 7—8, in Wittig, Schreiber, 31, 2. Et., heißt Hautausschlüsse, Flechten, Weichhaut, Garneleiden, Schwäche, 9—5, Abends 7—8.

* Gosecky, Rinnendorfstr. 47, vi., heißt nach langj. Erf. Schwäche, Haut u. Darmleiden, 2. Tag 9—4 u. 6—8 Abends. * Heid, für gelähmte Heilunde, geblühte u. Krautstrans, Getreide, 5, 2. Sprechst. täglich 10—12 Vorm. 1/2 Nachm. 1/2 Abends. Sonnabst., Sonn. u. Feiertags 10 Vorm. u. 2 Nachm. Schnelle Hilfe in allen geb. Leiden, ev. ohne Berufsbildung, schwerzlose Behandlung. Auswärts auch betreut.

* Haut- und Darmleiden, Ausfälle, Geschwüre und Schwäche werden geheilt Pragerstrasse 40, 1. Sprech-

stunde von 9—1/3 und 5—8 Uhr.

* P. Schmidt's elekt. Anstalt, Rotheingraben 2, Generalverf. v. Sachsen d. v. elekt. Appar. Sitz. Altmunda.

* Künstliche Zahne, Blomblungen u. Kleingen. der Zahne, Mäßige Preise. R. Zillmann, Wilderstrasse 17, 2.

* Verehrte Haustiere! Haben Sie schon einmal Dr. Thompson's Seifenpulver verucht? Wenn nicht, dann können Sie nicht länger, denn es giebt zur Erzielung einer blendend weißen Woche kein probateres Mittel. Achten Sie jedoch bitte genau auf die Schutzmarsse "Schwan", da geringwertige Nachahmungen angeboten werden.

* Magen- und Darmkrüungen. Herr Dr. Guiver in Mannheim schreibt: "Die Wirkung von Dr. Guiver's Hammatoxin" ist einfach erstaunt. Schön nach Verbrauch einer Kapsel in Arbeit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so verbessert, wie es seit etwa drei Jahren nicht der Fall war. Alle bisher angewandten Elixierpräparate haben bei diesem Kapselein schlechtere und hin zu glücklich hier endlich in ihrem Hammatoxin ein Mittel gefunden zu haben, welches Behandlung verbriicht." — Concentriertes gereinigtes Hämoglobin (D. R. P. Nr. 8139) 70. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmitte. Reichhaltigste: Glyc. pariss. 200, Vin. malac. 100. Teipols in allen Arzneien.

* immer verdächtig sind Hunde, wenn sie sich fortwährend kratzen, brennen, an Fleisch und Stäuben kleben, so sogar sich ihnen baarlose Stellen und kleine Eiterblasen bei ihnen zeigen, dann haben sie sicher die "Rinde". Ein Büchlein Geo Dotter's "Parasiten-Creme" — preiswert, mit 10 gold. u. 2 silb. Medaillen — genügt, sie von ihren Nebeln zu befreien. Per Büchlein M. 1.50 zu haben Marien-Apotheke und Drogerie zur Paterne.

* Die Erfindung der Biscuits. Die Erfindung des Biscuits läuft sich auf das Jahr 1550 zurückführen. Um diese Zeit erschien ein Bürger der französischen Provinz Languedoc von dem Vorsteher eines Ortes den Auftrag, für die königliche Tochter, da der königliche Hof sich dort angemeldet hatte, ein behördliches Gebäck herzustellen, das sich an Gedächtnis und dauernder Form von dem gewöhnlichen Gebäck unterschied. Lange dachte der gute Bürger über die Art der Erstellung eines Antrages nach, es wollte ihm nichts einfallen. Allzumal begab er sich in das nächste Cabaret, um keinen Neueren durch einen kleinen Trank zu tönen. Er beauftragte seinen kleinen Sohn mit der Überwachung des Tisches, in welchem eine Komposition von Teig, Butter und Milch gemischt war. Der Sohn geriet auf den Gedanken, die Kuchen in den bekannten "Münchner-Form" im Ofen zu backen und sie nach dem ersten "Gärden" mit Aufzirk eines leichten Alters, wodurch die Glorie des Gebäcks bewirkt wird, noch etwas der Backtheke zu unterstreichen. Das Gebäck glänzte vorzüglich. Nach der Rückkehr des Vaters waren die Biscuits fein. Mit nicht geringerer Sorgfalt nach der Erfindung seines bekannten physikalischen Griechen sein "Deutsche": "Ich habe es gefunden" ausspielen haben, als unter anderem Vater nach der Erfindung der "Biscuits venaux", den Namen "Biscuit" von "bis" zweimal und "cuit" beiden. Der Hof land das Gebäck gerühmt geschmackvoll und der Erfinder ward fürstlich belohnt. Das Biscuit drang aber dennoch in das königliche Palastleben ein, besonders in seiner Eigenschaft als Schlagspeise für Geister, dass "Sommarquier sans bascu" sich ohne Schlagspeise einflößlich prächtig in viel bedeutet, als sich in irgend eine Unternehmung einzufinden, ohne sich mit dem Erfindertitel zu verleben. In Deutschland ist der Fabrikat von Stramme & Meyer in Bielefeld eine derjenigen, die sich besonders angelegen sind, die vorzüglichste Art Biscuits, Cakes, Käsekuchen u. s. v. in der geschmackvollen Weise und in den beliebtesten Spezialitäten herzustellen, und hat sich das Fabrikat dieser Firma seit der allgemeinen Erweiterung auch des fernern Auslands auf das vorzüglichste erweitert.

* Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstrasse 14, größtes Spezialgeschäft für feindliche Kleider und Bekleidung. Bei näherer Betrachtung des gewünschten Muster bereitwillig.

* Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mf. — 25 Mf.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Kohlensaure Bäder,
System Keller
das bewährte Mittel gegen alle Nerven,
leiden in vorzüglichster Ausführung!
im Bad Albertshof Sedanstr.
von 7½ Vorm. — 8 Abends
Einzelbad 2 M. 12 Bäder 20 M.

Ein wahres Labsal

für den Sommer.
Brause-Limonade aus Limonaden-Zucker bereitet, 1/4 Pfld.
25 Pfz. beim

Chocoladen-Hering

Für Bureau, Reise, Landaufenthalt unentbehrlich.
Neue Verkaufsstelle: Wilsdrufferstrasse 7. Erfrischungs-
halle: Ecke Amalienstrasse.

Balqué's Gesellschaftsreisen

nach

Paris (St. Cloud, Versailles)

10. August.

Dauer 10 Tage. Mark 325.—

Rückreise auch über Metz oder Rheinseite zu verbinden.

(Ostende—Brüssel)

London 25. August. 15 Tage. M. 400.—

Italien 15. September.

Günstige Reisezeit für Italien. ■

Bis Rom und Neapel inkl. Riviera 45 Tage. M. 1250.—

Ober-Italien bis Florenz inkl. Riviera 35 Tage. M. 700.—

In den Bädchen inbegripen: Fahrt, Hotels, Verpflegung,

Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagen, Trampelnde.

Herren- und Damen-Bettliegung.

Progr. d. Balqué's Reise-Bureau Dresden, Straße 11.

Zahnarzt chir. Dr. Hendrich's
Dresdner zahnärztliche Klinik,
Sprech. 9—10 Struvestrasse 9. Sämtl. 9—12.
Schmerzlose Zahnooperationen in allgem. u. örtl. Betäubung.
Blombe. Künstl. Zahne in nur bewährten Fällen. Zweiz-
sätzlich: Zahntronen, ohne Gummiplatte, leichter Eing.
Sehr mäßige Preise!
Unbedeutend täglich 9—10, 12—1, 4—6 kostspielige Behandlung.
Blombe. Künstl. Zahne: Behandlungen bei älteren Zahnen
gehören zu Krankenhauspreisen. Schonendste Behandlung.
Dentist. in allen Arzneien.

Th. Werndl, Zaharkünstler
9 Grunaerstrasse 9.

Die 200. Seite 11. Seite 12. Mitwuchs, 21. Juli 1897.

**Lebensversicherungs-Gesell-
schaft zu Leipzig**
(alte Leipziger) auf Genossenschaft gegründet 1890.
Versicherungsbestand:
67,900 Personen und 497 Millionen Mark Ver-
sicherungssumme.
Vermögen: 152 Millionen Mark.
Gehaltete Versicherungssummen: 103 Millionen Mf.
Dividende an die Versicherten für 1897
42 der ordentlichen Jahresbeitäge.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unan-
sehbarkeit dreijähriger Verluste) eine der größten und
billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle
Überlebende fallen bei ihr den Versicherten zu.
Werbung: Ausflüsse geben die Gesellschaft, sowie
ihren Vertretern in Dresden-Alstadt:
Franz Dreschke, Mariestraße 42,
Otto Metzner, Strubestraße 25,
Otto Kloessel, Schreibergasse 2,
Hugo Engert, Trompetenstraße 17,
in Dresden-Neustadt:
Obersta. D. von Zezschwitz, Forststr. 14,
Richard Schulze, Königsbrüderstr. 29.

Landhäuser

für Jedermann bietet die Deutsche Volksbau-Aktien-
Gesellschaft, Berlin, unter den günstigsten Bedingungen.

Abzahlung erforderlich.

Projekte und nähere Auskunft bei unseren Vertretern: Herren

Lehnert und von Mauenhaupt, Dresden, Tettau, Uer. 23.

Edler & Krische, Hannover 1856.
Geschäftsführer-Patent + Bock- u. Steindruckerei
Zweigniederlassungen in Berlin und London.
Niederlassungen in allen Städten Deutschlands.
Spezialität: Briefmarken, Facturen, Adresskarten
im hoch. Lithographie. • Reichhaltige Muster.

Credit-Briefe für die Reise.

Für Reisezwecke fertigen wir aus:

Special-Creditbriefe,

die an einem oder mehreren vorher zu bestimmenden
Orten zahlbar sind, ferner

Circular-Creditbriefe,

auf Grund deren Erhebungen an allen grösseren
Plätzen der Welt und an allen bedeutenderen Bade-
und Kurorten Europas erfolgen können.

Unsere Depositen-Kassen ertheilen weitere Aus-
kunft hierüber.

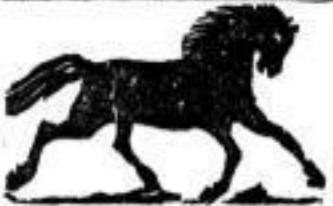
Dresdner Bank

König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39.

SLUB
Wir führen Wissen.

H. Grossmann's Nähmaschinen-Ladengeschäft: Dresden-N., A. d. Dreikönigskirche 8.

1897 er
böhm. Linsen
offizielles Billigt
C. F. Gallasch,
5 Weissegasse 5.



Schöne Möbelschmiede,
etwa 9 Jahre, flotter, zuverlässiger
Einrichter, für Schwierigen u.
jeden Dienst passend, gefund u.
schlechter, ist sofort billige zu ver-
kaufen in Köthenbroda,
Weinstraße 13c, Villa Rosa.

Umzugshalter

verkaufe ich aus Privathand
meine überzählig gewordene
möbel billig. Au-
togenen Wettbewerbs, 53, 2.

Pianinos, auch Klaviere, direkt
aus Fabr., gegen wöchentliche
Lieferungen sofort geliefert. Auch
Versteigerung von Pianino- und
Klavierfabrikten, die in Berlin
noch nicht vertreten, geliefert. Off.
erwirkt sofort Erdmann, Berlin,
Scharnhorststraße 34.

Kinderbett mit 2 Matr.
15 M., 2 gr. Aufzugschwommen
9 und 8 M., 2. Luftmatratze,
Quer. Bett. u. ents. G. Ver-
g. Löbau, Rößelstraße 5.

Ausbroneiren

v. Kondensatoren all. Art, sowie
Hängelampen, Reparaturen von
Schaukästen, in saud. Ausf. bill.
Werke. Bett. u. ents. G. Ver-
g. Löbau, Rößelstraße 5.

Junge Hunde

(echte Doggen), 14 Wochen alt,
billig zu verkaufen.
Döbeln, Großenhainstr. 11b.

Laden-Einrichtung

ein. fl. Cigarrenregal, zu verkaufen.
Preis mit Waaren 450 M. Für
Solche, die sich etablieren wollen,
besonders günstig zum Einrichten.
bis Ende September. Offiziell.
Unt. M. B. 650 „Invaliden-
dant“ Dresden.

Neuer Pneumatische-Rover
ist sofort billig zu verkaufen
Wittnauerstr. 3.

An kaufen gesucht
ein Jünglings-Rover,
Pneumatik. Chemnitzerstr. 12, v.

Gardinen!

Ausverkauf!

Wegen Umzugs soll das enorme
Lager, um die Speisen zu erhalten,
ausverkaufen werden. Darunter
finden sich die einfachsten bis
zu den feinsten Schnell-Gardinen.
Wähle meine werte
Gardinen daraus aufmerksam,
wenn auch momentan kein
Bedarf vorliegt, da sich eine
besondere Gelegenheit so leicht nicht
wieder bietet.

Fr. Günzburger,
Glemmingstraße 22.

**Gardinen und
Dameumäntel.**

Ein zweites Geschäft führt
ich nicht.

Rover.
neu, zweitbillig, zu verkaufen.
Wittenbergerstraße 17, part. rechts.

3 grosse Wannen
und Fässer verkaufen billig
Wustmann, Magazinstraße.

Damen-Rover,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. m. billig. Preis unter P.
N. 154 in d. Expedition d. Bl.

W. Sophia gebrauchtes, festes
mit Federmatr. 20 M.,
Spiegel 4 M. sofort zu ver-
kaufen Zahnschädel 11, 1.

Flügel

b. Holz. Römisches, doppelt., bezgl.
v. Stabs., sehr billig zu verkaufen.
Pianino, mit gut. Ton, für
200 M. E. Hoffmann,
Amalienstr. 15, 2. (Tafel-
Wittnau für 125 M.)

Eine größere Anzahl

Gartenlaternen

sind billig zu verkaufen.

Bahn-Hotel,
zu Rütschenbroda.

Gutes Hauerkrant
zentnerweise zu verkaufen
Döbelnstraße 9, dort.

Corsets

in den neuesten Stilen, schöne
schlanke Figuren verleihend, kaufen
man am besten u. billigsten bei
J. Behrendt,

Holzmarkt, Ecke Reichsstr.

Neue Pianinos,
flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N.,
Sternbörsestr. 31a. Auch Über-
nahme einer Vertretung.

Stühle

flügel aus Fabriken, auch ge-
brauchte flügel unter gleichen
kosten bei Erdmann, Berlin N

he 8.
urg
er
auf.

eigner Aus-
lauf auf

te

te

crichter,
er Augen-
asse 2,
heit:
öhre u.
usführungen
t. Militär-
r. im Höhen zu
ometer ver-
für Augen-
en Augen-
der Gläser,
werden auf
den Gesicht-
n Müller,

aren.
mit dem
lich der
r.,
aren,

tung.
n Spiegel

Ihr
ort: Hofhof
pferd.

alle deren
einer Höhe
Schwäche
Barren u.
Gelenkbeschle-
geln, brem-
gr. Pauls.
Sommer-
ruckstein.

Offene Stellen:

Schweizer

auf Freistellen. Unterschweizer und Oberschweizer zum lernen finden bei mir jeden Tag gut bezahlte Stellen. Sucht viele für 1. Sept. desgl. viele verhext. Oberschweizer für 1. Oktober.

G. Bentler,

Görlitz, Krämerstraße 22. Das die billigste u. beste Bezugssorte sämlicher Schweizer-Artikel. D. C.

Für eine Besichtigung in Thüringen wird zu baldigstem Austritt ein gewissenhafter

Gärtner

unter günstigen Bedingungen gefunden, welcher in der Blumenzucht wie im Gewächshaus tüchtig ist und hinlängliche Erfahrungen im Obstbau besitzt. Offerten unter F. Z. 518 an den „Inval-

idendant“ Dresden.

Alempy - Lehrling unter günstigen Bedingungen gefunden F. H. Nedermeyer in Röthenbach.

Commis

für Kolonialwaren-Detail für 1. Aug. gesucht. Off. u. J. 15 postl. Meissen.

Käsebrandner.

Ein mit Branche u. Kund- schaft vertrauter

Agent

von einem leistungsfähigen bayr. Hause gesucht. Off. u. J. 231 an Rudolf Mosse, Augsburg.

Verwalter-

Gesuch.

Auf ein Rittergut b. Brieske wird für 1. Ost. ein nicht jünger, mit guten Zeugnissen verhexten Verwalter gesucht. Off. mit Gehaltsanträgen u. E. S. postlagernd Priestewitz erbeten.

Für Königreich Sachsen

u. f. w. mit Sitz in Dresden, wird ein bei Schneidern bestens eingesührter

Vertreter

von einer leistungsfähigen Herrenstoff-Fabrik

gesucht. Offerten unter J. 12 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wer schnell u. will. Stellung

Woll. verl. v. Postl. d. Deut- sche Falzposten in Erlangen.

Eine konkurrenzfähige und an-

gesehntes Betriebsverwaltung - Ge-

schäft (Kapital-, Renten- und Kinder-Bericherung)

sucht energische Herren von jedem Alter als

Aussen-Beamte

Gef. Offerten unter E. D. 13

an Rudolf Mosse, Dresden.

Zum sofortigen Austritt wird als

Bürochef oder ein jünger, 1-

Mann gesucht, etwas Kenntnis-

der Landwirtschaft erforderlich.

Schlossbrauerei Königsbrück

A. Hentschel.

Ein junges, sauberes

Mädchen

wird zu leichter, häusl. Arbeit

verhext. gesucht bei Frau Dr.

Schulze, Dresden.

Plauen, Poststraße 16. darf.

Selbstständige

Oekonomie-

Wirthschafterin

wegen Verheirathung der jetzigen

per 15. August oder 1. Sept.

auf Rittergut gesucht. Gehalts-

anträgen u. Zeugnisschriften

u. L. S. 100 postl. Bernsdorf.

Tüchtige Schlossergesellen

für Bau- u. Gebäudearbeit, nach

Werdorf, Kreisamt. Döbeln.

Ein Schmied

erhält sofort Arbeit bei Paul

Grosse, gewalt. Quibeschläge

meister in Röthenbach.

Für Lager und Reise

wird von einer mechanisch. Baumwoll- und Leinen- Weberei in der sächsischen Oberlausitz ein junger, in der Branche erfahren Kaufmann gesucht. Austritt per bald oder 1. Okt. c. Offerten an Rudolf Mosse, Dresden unter F. Z. 51.

Für 1. September oder 1. Okt. wird in einem französischen Hotel eine

Verkäuferin

für Kolonialwarengeschäft ge- funden in gutem Hause. Freie Station mit Familienanschluss. Off. mit C. O. 537 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.

Für das Comptoir einer Provinzialstadt Sachsen wird zum als- baldigen Austritt ein jüngerer

Comptoirist

gesucht. Off. mit Zeugnisschriften u. Gehaltsanträgen unter Z. 354 Hansenstein & Vogler, A.-G. Dresden.

Dachdecker

für Pappe- u. Holz cementarbeiten von bedeutender Dachpappenarbeit in Großstadt sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. Anwerbungen mit Lohnantrag an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, unter G. A. 286.

2 Oberschweizer

verhext, werden für 1. August mit 1 oder 2 Gehl. in gute Stellen gesucht. Auch in die jüngsten Oberschweizer mit lohnreichen, lohnreichen mehrere Schweizer auf gute Freistellen zu 40-50 M.

Bentler,

Mockritz bei Döbeln.

Gesucht

für ein Bankinstitut in mög- lichst baldigem Austritt ein gut empfohlener

junger Mann.

Der Sohne, welche eine tadel- losen fortsetzte Handarbeit besitzen und in allen handwerklichen Fächern genügend vorgebildet sind, belieben ihre Adressen unter Bezeichnung des Lebenslaufs mit. P. M. 600 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, abzugeben.

Ein zuverlässiges

Mädchen

in nächsten Jahren wird zum 1. September für Küche und leichter Haushalt von einer kinderlosen Ehefamilie in der Stadt der Provinz Sachsen gesucht. Off. mit Zeugnisschriften u. Lohnanträgen unter V. 6670 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Aussen-Beamte

Gef. Offerten unter E. D. 13

an Rudolf Mosse, Dresden.

Zum sofortigen Austritt wird als

Bürochef oder ein jünger, 1-

Mann gesucht, etwas Kenntnis-

der Landwirtschaft erforderlich.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Wegen Verheirathung meiner

Wirthschafterin suche ich per

1. Sept. c. eine einfache, ältere, in allen Zweigen der Landwirtschaft

exakte Wirthschafterin. Nur solche, welche gute, langjährige Bezug aufweisen können, wollen

sich melden bei Max Fiedler,

Rittergut Paschwitz bei Rötha

Station Mittig.

2 verheir. u. 2 ledige

Oberschweizer

zu 45, 58, 60, 75 und 90 Jahren

per 1. August gesucht. Kontrakte

bei mir, 6. Oberschweizer für

1. Sept. u. Ost. gesucht. 8. led.

Schweizer für 1. August gesucht.

Wie Unterschweizer 10. led.

Wünschen 3. Verträge d. Schweizer

für sofort und 1. August gesucht.

W. 600 postl. Rötha.

Gesucht

für sofort eine erfahrene, durch-

aus zuverlässige

Kinderfrau

für ein ganz kleines Kind. Melde-

ungen an Grafen Lehndorf,

Graditz, Bez. Döbeln.

Wäsche-Verkäuferin,

welche im Wäsche-Büchsenbinden, im Arbeitsecken und Abnehmen Photogr. Zeugniss-Abdruck erbeten an

Herm. Petzold Nachf. Franz Milde,
Bischofswerda,
Leinen- und Baumwollwaren, Wäschefabrik.

„Arminia“

in München,
Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstkosten-
Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Wir suchen unter sehr günstigen Bedingungen einige tüchtige

Reise-Beamte,

denen gute Empfehlungen zur Seite stehen.

Intelligenz, Treuhabe, welche im Geschäftsmaschinen

noch unerfahren sind, werden für den Aufenthalt ausgebildet.

Gefäll. Offerten sind zu richten an die

Generalagentur der „Arminia“ in Dresden,

Johann-Georgs-Allee 33.

sofort und später in gute

Stellen geführt durch C. A. Schlegel, Leipzig, Schloß-
gasse 20. — Den 11. August

anwohner Schweizerbundesamt

in Leipzig (Stadtteil).

Pubdiretrice.

für ein neu zu gründen-

des Büros einer Provinzstadt Sachsen wird

per Herb. eine

tüchtige Diretrice

bei angemessener Jahres-

stellung zu engagieren gesucht.

Off. mit Photogra-

phie u. Gehaltsanträgen

erbeten durch Rudolf

Mosse, Leipzig, unter

Z. 3837.

2 Mädchen

gesucht.

Suche bis 1. oder 15. August wegen Verheirathung des jetzigen einigen Kindes, freundl. ehel. Wünschen nach besserer Familie, welche ein Kind hat, sich im Geschäft einrichten, sowie ein Mädchen als Hausmädchen, welche sich bilden kann. D. S. 1000 postl. Seiffert, Seiffert, Bielatal, Döhlener Straße 21.

Oberschweizer-

Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Leipzig circa 45 St. wird ein ver- hextes, fortanfähig, Oberschweizer in gute, dauernde Stellung gesucht. Auf. mit Zeugnisschriften und Gehaltsanträgen erbeten durch C. A. Schlegel, Leipzig, Schloßgasse 20. — Den 11. August anwohner Schweizerbundesamt in Leipzig (Stadtteil).

Directrice

der Blumen-Branche, nur allererste Kraft, für eine der größten Fabriken Sachsen bei hohem Gehalte und angenehmer Stellung gesucht. Nur eine mit allem im Fach vorsommenden Arbeiten vertraute Dame findet Berücksichtigung. Offerten unter O. 6763 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schlossergehilfe
auf Gas u. Reparatur dauernd gesucht. Schützenplatz 14.

Händler oder Kolporteur
für e. leicht verkauf., kleinen Artikel gesucht. Off. unt. L. 44273 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Klemzner
auf Schwarzblech sucht Max Lindner, Meissen.

Handlanger

sucht für Neubau Moritz Gasse, Niedersedlitz, n.

Baumeister Beeger.
Stelle suchende plazirt durchaus reell Heller's Bureau Wilsdruffstr. 25, II.

Für ein Fabrik-Geschäft in der Nähe Dresdens wird ein jüngerer, gewandter

Contorist

gesucht. Offerten mit Bezeugnissen unter C. 6721 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Erkrankung der jetzigen Leiterin wird eine in allen Zweigen der Landwirtschaft und in der gut bürgerlichen Küche erfahrene

Wirthschafterin.

Landwirtschaftslehrer beworben. Offerten mit Bezeugnissen zu senden unter P. Steiger.

Verkäuferinnen,
die mit der Strumpfwaren-Branche vollständig vertraut sind, finden Stellung bei F. G. Voelker, a. d. Kreuzstraße 1b.

Schlosser,
tücht. Mann, für besseres Gelehrte gesucht. Löbau, Reichenstraße 29.

Kutscher.
2 zuverlässige Kutscher, schere Fahrer, gute Bedienwärter für schweres Fuhrwerk sofort gesucht.

F. A. Herblitz,
Leipzigerstraße 1.

für sofort junger Mann
(ca. 20 Jahre alt), gelernter Tischler, welcher nebenbei kleine Reifen zu besorgen hat, für Tabakgeschäft als Commiss gesucht.

gesucht.
Gehaltsanträger bei freier Station u. Post. unt. O. F. 66 am Rudolf-Mosse, Dresden.

Accidenzber (R. S.).
w. a. d. Botonpreise zu arbeiten versetzt, sofort gesucht. Weichselstraße 18 M. Off. u. "Schweizer-degen" postl. Holzmarkt.

Schlosser
auf Bau und Gelände gesucht. Schnorrstraße 32.

20 Burschen

gesucht für Landwirtschaft u. Schuhzel. b. vob. Löbn nach Insel Röden u. Opp. Silbe, Stumpfstraße, 8, 2.

Gin ehdliches, freundliches und gehendiges Mädchen wird in eine Bäckerei als

Ladenmädchen

zum 1. Aug. gesucht, welches zugleich die Wirthschaft mit zu besorgen hat u. Interesse für Geschäft hat. Holzmarktstraße 85.

Techniker

gewandter Zeichner, vor sofort gesucht im Bau-Bureau der Union-Elektricität-Gesellschaft Berlin, in Weißensee, Berlin. Melbungen Wirtshaus, den 21. d. M. in Dresden, Hotel "Deutscher Herald", 12—1 Uhr.

Barbier-Gehilfe
sofort gesucht Angendorfstr. 27.

20 Dienst- u. Kindermädchen, Stuben-, Zimmer- und

Gächenmädchen, Göcklchen, Brüderl., 20 Centearb., Brüderl., verh. Küstler, Brüderl., Küchel., Wäsche, 2 Hausdurchl. i. Dienst,

14—16 J. i. d. R. Wölzel, Wallstraße 12.

Bestempf., zuverl. Bautechniker,

Arch. W. Westland, 3. S. Hochschule, sucht f. Aug. Sept. (Oft.)

Stellung. Gesl. Off. unt. E. O. N. 431 in die Exped. d. Bl.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Commiss, 2 Verkäufer, 1 Stenograph, Konkurrenten,

1 Expedient, 1 Reisende, 1 Paarler,

1 Inspektor, 2 Verkäufer, 1 Kostbeamter, 1 Angest. 2 Jagdaufseher, Jagdhundmeister, 2 Wärtner, Waldwörter, 2 Kutschler, 2 Diener,

1 Schäfer, 1 Ausliefer. sofort gesucht. Schmidts' Bureau, Weitmarstraße 3, 2.

Gesucht

für ein erstes Dresdner Speditionsgebot ein tüchtiger, streng

anverlässiger

Commis,

der mit Expeditionsarbeit bestens

vertraut ist und dem gute Bezeug-

nisse zur Seite stehen. Antritt kann sofort ob später erfolgen. Off. u. P. D. 445 Exped. d. Bl.

10 tüchtige Parkettleger

sofort Louis Heine, Dresden-Allee, Sachsenallee 5.

Gut eingeführte Weinreisende

sofort im Service, für besseres Restaurant bald gesucht. Off. unter H. 300 am Rudolf-Mosse, Freiberg erbeten.

Stellen-Gesuche.

Gin jünger, tücht. Kaufmann, welcher Kontinentalm.-u. Drogen-

geschäfte besucht, sucht f. Dresden

Schlosser

wurden angenommen bei L. M. Kluge, Augsburgerstr. 6.

Vertretungen

leistungsfähiger Händler. Geföll. Offerten unter R. 6694 erh. in die Exped. d. Bl.

Directrice

für kleinere Blumenfabrik

zum baldigen Antritt gesucht. Hohes Salär, angenehme, selbst.

Stellung. Off. u. P. H. 715 an "Invalidenbank" Dresden.

6 verheir. Oberschweizer

einer sofort, 1. Aug., 1. Okt. gesucht, 10 Schweizer auf gute Freistellen sofort bis 1. August an. Tamm, H. Blauenhoferstr. 47.

Achtung!

Zur Ernte!

Empfehlte sofort tücht. deutsche

Frütemänner, auch einzelne

zu einer Aufzehrung von

Bauernhöfen, Obstgärten. Streng. Off. unter A. R. III an den "In-

validenbank" in Dresden erh.

Wirthschafterin,

welche perfekt im Kochen u. sehr

tüchtig im Haushalt, mit besten

Rezepten und gut empfohlen

Stellung per 1. Oktober.

Modes!

Tüchtige erste Directrice,

welche feinsten Genüte verleiht

und zu arbeiten versteht, findet

dannende u. angen. Stellung in Familienhaus.

A. Tidler, Frankfurt a. O.

Wirthschafterin,

welche perfekt im Kochen u. sehr

tüchtig im Haushalt, mit besten

Rezepten und gut empfohlen

Stellung per 1. Oktober.

Wirthschafterin,

die mit der Strumpfwaren-

Branche vollständig vertraut

und, finden Stellung bei F. G.

Voelker, a. d. Kreuzstraße 1b.

Wer übernimmt den Verkauf

eines Gebrauchsmeisters zur

Hilfe des Erzeugers? Werthe

Off. u. K. 405 in die Ann.

Expo. Sachsenallee 10.

Zuverlässiger Arbeiter

sucht Tr. Schmeisser, Dien-

geschäft, Holzmarkt.

Tüchtiger Kutscher

für Möbelgeleit, mögl. unbedeck-

te sofort, durch das Göne, Allg.

Vertriebsbüro u. Detektivbüro, Webergasse 22, 1. Et.

Reisender

für Auftrags-Postarten u. c.

von einer leistungsfähigen It. bogt.

It. auf Buchdruckerei gesucht.

Postamtstr. bevorzugt. Dresden

u. N. T. 7293 am Rudolf-Mosse.

Gesucht

14 Centefreie, 10 Hans- u.

Stallbüchern, 20 Schweizer,

14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 3

Stellen-Gesuche.

Ein anständig. Friseur sucht

Kellnerin

In sein. Gob. oder Restaurant. Off. u. S. E. postl. Zittau erbeten.

Friedrich Adler,

Gr. Kirchstrasse 4, empfiehlt
Küche, Oberlehrerin, Kellner,
Büttlerin, Verkausgeber,
Hausdiener, Hausmädchen,
Nähmädchen,

Gächenmädchen, Büttelmädchen,
Zimmer- und Verkäuferin,
Kellnerinnen,

Ausbildungsseminar zu jeder Zeit.

Gr. Kirchstrasse 4, Brüder-

Telephone Amt I. Nr. 3394.

Wirthschafterin.

Erfahrene, zuverlässige, junge, anständige Witwe, welche bei einem hohen Beamten den Haushalt selbstständig geführt, sucht

„Invalidendank“ Dresden.

23 Jahre alt, firm in allen Comptoirtöpfen, sucht per 1. Sept.

event. früher dauerndes Engagement bei möglichem Salate. Off.

ges. unter S. 23 postlagernd

Dresden in Sch. erbeten.

S. Schreiber mit gut. Bezug.

S. sucht bald. Stell. Off. erh. u.

O. N. 420 in die Exped. d. Bl.

Tücht. Buchhalter und Correspondent.

durchaus erf. in dopp. Buchführ., sowie Korrespond. u. Controll. in Frank., Span., Engl. u. Itali.

Ital. sucht v. 1. Okt. er. entlo.

dauerndes Engag. in groß. Hause.

Off. mit Geh. Stell. u. **O. 43310**

in die Exped. d. Bl.

Comptoirist,

23 Jahre alt, firm in allen Comptoirtöpfen, sucht per 1. Sept.

event. früher dauerndes Engagement bei möglichem Salate. Off.

ges. unter S. 23 postlagernd

Dresden in Sch. erbeten.

S. Schreiber mit gut. Bezug.

S. sucht bald. Stell. Off. erh. u.

O. N. 420 in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

45,000 Mark

sollen auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **M. G. 654**

„Invalidendank“ Dresden.

23 Jahre alt, firm in allen Comptoirtöpfen, sucht per 1. Sept.

event. früher dauerndes Engagement bei möglichem Salate. Off.

ges. unter S. 23 postlagernd

Dresden in Sch. erbeten.

S. Schreiber mit gut. Bezug.

S. sucht bald. Stell. Off. erh. u.

O. N. 420 in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

15,000 Mk.

werden von geb. Witw. m. sich. Existenz zum weiteren Betriebe zu leihen gefunden, er. kann sich auch älterer Herr oder Dame m. 1000 M. belohnen. Sicherheit

geboten werden. W. Vierer

erbeten unter **N. H. 675** an die

„Invalidendank“ Dresden.

23 Jahre alt, firm in allen Comptoirtöpfen, sucht per 1. Sept.

event. früher dauerndes Engagement bei möglichem Salate. Off.

ges. unter S. 23 postlagernd

Dresden in Sch. erbeten.

S. Schreiber mit gut. Bezug.

S. sucht bald. Stell. Off. erh. u.

O. N. 420 in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15-18,000 Mark

auf ein Hausgrundstück in Löbau, Berl. 65,000 M. hinter 28,000 M.

Off. unter **N. H. 675** an die Exped. d. Bl.

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15-20,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

3000 Mk.

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

30,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

6000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

12-14,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

10,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

15,000 Mark

wurde auf ein Bürohaus in Dresden bei dem mächtigen Anstieg sofort oder 1. Oktober verliehen werden. Off. erbeten unter **P. O. 455** an die Exped. d. Bl.

zu 4½ - 5 % werden

</

Bäckerei

mit Bier u. Brautweinschank, Kramerei, Regelgebäude, sowie vier Scheitel Zehn u. Zehne, auf dem Lande, soll für 8000 M. verkauft werden. Übernahme kann sofort erfolgen. Wöhler durch **Moritz Ritter, Birkhöferwärda** erbeten.

Sichere Existenz.

Aufkäuferberechtigt mit gr. Ans. 2 Bände, 3 Bogen, ist bill. zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. Off. erb. u. **O. R. 433** Exped. Bl. Wientur-Gesellschaft zu übernehmen gel. Gebl. Off. u. **B. 1517** an L. A. Stevina, Leipzig-Gohlis.

Geschäftsverkauf.

Ein aufgehendes

Puß- und Schnitt-Geschäft,

einziges in belebter Straße, soll veränderungshalber mit schönem Inventar u. gutem Warenlager für den billig. aber festen Preis v. 7000 M. verkauft werden. Off. erb. unter **B. 618** in "Invalidendant" Dresden.

Cigarren- und Kolonial-

Baaren-Händler,

die sich selbstständig machen wollen, öfferte einen Boten unter gelagerten Preisen Cigarrer (abgelegene Hause) hiermit billig gegen Rasse. Wdr. erb. unter **R. 663** in "Invalidendant" Dresden.

Delikatessengeschäft,

einfach am Platz, ist sofort umhandelbar sehr billig zu verkaufen. Off. unter **G. 3000** vorlag. Reichenbach i. V.

In beliebter Freizeit und

Kaufhaus kann bei annehm-

barem Preis ein älteres

Herren- u. Damen-

Friseurgeschäft

sollte übernommen. Off. erb. u.

P. Q. 457 an die Exp. d. Bl.

Gebl. erbeten.

Gärtnerei

von einem jungen tüchtigen Mann

zu kaufen oder zur Verwaltung

gesucht. Angebote mit genauer

Auskunft bis 26. d. Bl. unter

P. P. 456 in die Exp. d. Bl.

oder überlegen.

Geschäftsverkauf.

Ein junges Güntz-Geschäft,

Baden und 1. Etage, mit hoch-

qualifizierter Ausstattung u.

Warenlager für 10,000 M. an

eine tüchtige Firma. Herr über

Dame, zu übertragen. Gebl. Off.

findt erbeten unter **T. 325** an

Hausenstein & Vogler

(A.-G.), Leipzig.

Gesucht!

Von soliden u. zahlungsfähigen Leuten werden einige Zimmer in gut. Geschäftslage von Dresden oder dessen Vororten zu Restaurierung u. Speisehaus gesucht. Werthe Angebote u. **R. D. 1280** vorlag. Gebl. erbeten.

Eine gutgehende

Zischierei

in großem Nachfrage, mit neu-gebautes Grundstück verhältnisshalber mit dem Preis von 7500 M. billig zu verkaufen. Anzahl 3000 M. Werthe Off. unter **L. A. 75** vorlag. Gebl. erbeten.

Zu kaufen gesucht

Restaurant oder Gasthaus in oder nächster Nähe Dresden. Off. mit Preisang. u. Anzahl. unter **O. F. 424** Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verboten.

Geschäftsverkauf.

Geschäft wird von treu-

famem Krammann gegen Rasse

gesucht, der welche würde sich an einem dringenden ob. ähnlichen Geschäft beteiligen. Off. unter **L. 10** lag. Hauptpost Dresden erbeten.

Jungen tüchtigen Leuten wi-

th. durch Übernahme meines

Geschäfts-

(Produktions- und Delikat. u. s. w.)

eine gute Existenz geboten. Gute

lage u. mit Wohnung niedrige

Werthe. Off. u. **N. P. 410**

in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guts-Verkauf.

Rein in besten Kommunaler

Städte, Zehn u. Zehne, auf dem

Land, soll für 8000 M. verkauft

werden. Übernahme kann sofort

erfolgen. Wöhler durch **Moritz**

Ritter, Birkhöferwärda er-

beten.

Sichere Existenz.

Aufkäuferberechtigt mit gr. Ans.

2 Bände, 3 Bogen, ist bill.

zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen.

Off. erb. u. **O. R. 433** Exped. Bl.

Wientur-Gesellschaft zu übernehmen

gel. Gebl. Off. u. **B. 1517**

an L. A. Stevina, Leipzig-Gohlis.

Geschäftsverkauf.

Ein aufgehendes

Puß- und Schnitt-Geschäft,

einziges in belebter Straße,

soll veränderungshalber mit

schönem Inventar u. gutem

Warenlager für den billig.

aber festen Preis v. 7000

M. verkauft werden. Off. erb.

unter **B. 618** in "Invalidendant"

Dresden.

Delikatessengeschäft,

einfach am Platz, ist sofort um-

handelbar sehr billig zu ver-

kaufen. Off. unter **G. 3000** vor-

lag. Reichenbach i. V.

Geschäftsverkauf.

In beliebter Freizeit und

Kaufhaus kann bei annehm-

barem Preis ein älteres

Herren- u. Damen-

Friseurgeschäft

sollte übernommen. Off. erb. u.

P. Q. 457 an die Exp. d. Bl.

Gebl. erbeten.

Gärtnerei

oder Restaurant zu kaufen gesucht.

Werthe Off. mit Preisang.

unter **P. W. 420** vorlag. Gebl.

erbeten.

Kleiner Landgut,

im Zentrum von Lößnitz (Elbe-

seite). 100 Mtr. m. Terrasse,

Veranda, Bogen u. Holzgarten,

zu verkaufen. Villa Silberbach,

Wittelsbacherstr. 24a.

Friedrich Riebe,

Moszinskystrasse Nr. 1,

Ecke Brüderstr.

Cementwaaren-

Fabrik,

verbunden mit Restaurations-

Gärtner, in Niesa a. S., Nutz-

fläche mit renommierten Wohn-

häusern. Einzelheitlichste Aus-

stattung. Off. unter **S. D. 22**

"Invalidendant" Chemnitz.

Suche Gasthof

oder Restaurant

in nächster Nähe Dresden zu

kauen, wenn mein Kaufland, ca.

9500 M. Preis, à 2.00. zu günstig-

ste Lage von Lößnitz, für ca. 30

Bände x. 10 M. 96.000 unter

günstigen Bedingungen zu ver-

kauft. Höher Ausl. erhält kostengünstiger.

Ein Rittergut

wird zu kaufen gesucht,

wenn ein gutes Grundstück

in Leipzig mit in Zahlung ge-

nommen wird. Off. mit genauer

Ankündigung an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig,

unter **B. 300**.

Zu kaufen gesucht ein

kleineres, herzhafolisches

Rittergut

mit gutem Boden. Vorzugs-

lage: Thüringen, Sachsen, Han-

over, Brandenburg, Branden-

burg, Sachsen. Off. erb. unter **P.**

K. 598 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guts-Verkauf.

Rein in besten Kommunaler

Städte, Zehn u. Zehne, auf dem

Land, soll für 8000 M. verkauft

werden. Übernahme kann sofort

erfolgen. Wöhler durch **Moritz**

Ritter, Birkhöferwärda er-

beten.

Sichere Existenz.

Aufkäuferberechtigt mit gr. Ans.

2 Bände, 3 Bogen, ist bill.

zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen.

Off. erb. unter **B. 1517** an L. A. Stevina, Leipzig-Gohlis.

Geschäftsverkauf.

ein aufgehendes

Puß- und Schnitt-Geschäft,

einziges in belebter Straße,

soll veränderungshalber mit

schönem Inventar u. gutem

Warenlager für den billig.

aber festen Preis v. 7000

M. verkauft werden. Off. erb.

unter **B. 618** in "Invalidendant"

Reise-Ausrüstungen

Reisekoffer
Reisetaschen
Reisedecken
Reisepläids
Reiseanzüge

Reisemäntel
Reisehüte
Reisemützen
Reiseschuhe

Havelocks
Staubmäntel
Lodenjassen
Touristentaschen
Necessaires

Robert Kunze,
Altmarkt 1, Rathaus.

Hille's neueste Original-Motoren



mit grossartigen Verbesserungen und Neuerungen für
Gas, Benzin, Petroleum und Solaröl
zeichnen sich aus durch geringsten Brennstoffverbrauch
und vollkommenste Ausführung.

Moritz Hille, Gasmotorenfabrik,
Dresden-Löbtau.

Telegr.-Uhr.: Motorenhille, Dresden. — Fernr. Amt I Nr. 1528.
Preislisten und Anschläge gratis.

Opal

in der Tonne

bestes
Fleckenwasser der Welt
30, 50 und 90 Pt.

Opal-Schwamm
15 Pt.

Verkaufsstellen in Drogisten, durch Plakate kennlich.
(Probenflasche à 10 Pt.)

Ein jüdisches Wunderwasser zu bestmöglichem Preis
wie viele den wollen. Leitung zu verhindern, falls
Zimmerdurchstich vorkommt, wird sehr vorsichtig

Auszug aus 3 Zeugnissen Sachverständiger.

Chemiker Dr. Langfurth, Altona: Das "Opal" verdient als Fleckenreinigungsmittel den Vorzug vor allen andern.

Chemiker Dr. Otten, Coblenz: "Opal" gilt mit Recht wegen seiner rohren- und schweren Wirkung als bestes Reinigungsmittel.

Chefcolorist und Direktor C. Romen, Charlottenburg: Bezeichne "Opal" als meist bestes Präparat, welches mir in meiner weitreichenden Praxis zu hundert gekommen ist; habe damit schwer zu entziehende Flecke gereinigt.

A. Wasmuth & Co., Hamburg-H.

Groß: George Baumann, Dresden-L., Pragerstrasse 40.

Möbel!!!

Magazin für einfache und elegante Wohnungseinrichtungen.
Braut- Ausstattungen in jeder Preissäule. Vorzüliche selbst-
gebaute Polstermöbel und Dekorationen. Bildes des
Vorher- Möbeln in niedriger Ausführung
empfehlen zu billigen Preisen

Gustav Streiter & Co.,
Waisenhaus-Strasse 24, I.,
direkt neben dem Victoria-Salon.



Bade-
Wäsche.

Bade-Tücher,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Hauben,
Bade-Hosen,
weiße u. bunte
Frottir-Handtücher

billigst

bei

Robert
Böhme jr.

Georgplatz 16,
Eckans Waisenhausstraße.

Soleum

Anerkannt
bester Fussboden-Belag.

Grösstes Lager sämtlicher Produkte
Glatt, bedruckte
und durchgemusterte Fliesen

als
Granit und Inlaid
Läufer und Vorlagen

In allen Breiten, Größen und Preisen
effizient, billigst

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20 DRESDEN, Freiberger Platz 20

Grösstes **Musikwerk-**,
Instrumenten- und Saiten-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(nahe der Seestraße), empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Männern, Musi-

monikas, Mandolinen, Harmonium, Pianinos, Gitarren, Zithern, Ocarinas, Tremulanten,

Symphonien, Orphenion, Poly-

phon, Automaten, Standuhren mit

Wand u. Tischenuhr, Accord-Zithern, usw. Saxonia, Meinhold & Müller.

Die Action, Erato mit allen hohen Tönen. Die Accordeon-Gitarre ist in 1/2 Stunde eine Lehrer zu erlernen. Den Gra-

Musikschrank mit Notenwandschrank, unvergleichlich in Langlebigkeit und

Pracht des Tonos. Reparaturen prompt.

Kronleuchter,
Ampeln, Lyren, Bogenlampen

zu außerordentlich billigen Preisen
empfiehlt

A. Soenderop,

Vertreter der
deutschen Gasglühlampen-
Act.-Gesellsch. Berlin

Dresden,

Waisenhausstr. 5

Telephon I, Nr. 1604.

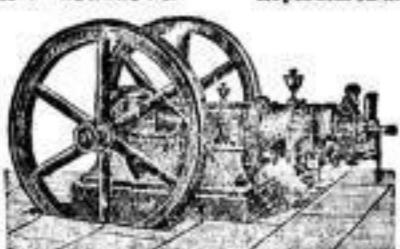
Filiale:

Hauptstrasse 23,

Telephon II, Nr. 9.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 200, Seite 19, am Mittwoch, 21. Juli 1892

Motoren,
Electro-Motoren.
gebrauchte u. neue,
in unteren billigen Preisen,
Reparaturen all. Maschinen.



Friedrich A. Lehmann, Dresden-A.,
Porzess 2, Tel. Nr. 3790.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirende, doppelt gesetzte
und geschnitten, rot verarbeitete
Bettfedern.

Wir veredeln jedoch gegen Rahmen jedes beliebige Quantum. Gute
neue Bettfedern per 100 für 60 pf., 80 usw., 1 m. 1x. 25 usw. und
1 m. 40 usw.; *Jeins prima* Matratzen 1 m. 60 usw. und 1 m.
80 usw.; Polardecken: halbweiss 2 x., weiß 2 x., 30 usw. und
2 x., 50 usw.; Silberweiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 usw., 4 x.,
5 x.; ferne: *Echt* chinesische Wanddecken (viele Muster) 2 x.,
50 usw. und 3 m.; *echt* norische Polardauken nur 4 x., 5 x.
Verpackung ganz feinste. Bei Verlagen von mindestens 75 Pf. pro Pfund
Richterstundenzur rechtmäßigen und ordentlichen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Eine Waise,

48 Mark.

Neue

Nähmaschine,

hochwertig, in allen Herbeis, verl.

Vogler, A.-G., Dresden.



**Kinder-
Bettstellen**

mit Schnuren- oder Draht-
gesteck sind in großer Aus-
wahl u. zu mäßigen Preisen
zu haben in der Arbeit von

G. E. Höfgen,

Königsbrückerstr. 56

u. Zwinglerstr. 8.

**Erstlings-
Wäsche**

und alle Stoffe
dazu solid und
billig.

Ernst Venus,

Kunzenstr. 28.

28



28

Erstlings-
Wäsche

und alle Stoffe
dazu solid und
billig.

Ernst Venus,

Kunzenstr. 28.

28

Brauselimonade-
Bonbons von
H. Steeh (vom Engel-Apotheke)
Würzburg.

Eine Bonbon in einem Glas Wasser geworfen gibt unverzüglich das leise Brausen, ein erfrischendes, belebendes, alkoholfreies Getränk. Man sollte nur wenige Tropfen eingelegte Schnapswürfel auf diesen Bonbon, da meines Bonbons vielmehr nachgekaut, aber nicht erstickt werden. Ein Bonbon 10 und 5 Pfennig. General-Dépot: Hartwig & Vogel, Dresden. Niedriglager durch Blasate erschlichen.

Aschebehälter,
besser u. zeitgemäßer Ersatz für Aschegruben.
Deutsche Müll- u. Aschebehälterfabrik

Aettinggesellschaft
Dresden, Johannestr. 9, v. Eingang Maximilianallee,
neben Marien's Restaurant. Tel. Schmiede 4116.

Lokomobilen
Kauf und Miete.
M. Hase,
Dresden, Schandauerstr. 34.

Linoleum.

Beste deutsche und englische Fabrikmäler, glattbraun, Parquet und Teppich-Muster, Granit und Juliaid.

Vollständiges Lager ca. 250 Rollen.

Linoleum, 135 cm breit, à 1,80, 2,40–3 Mrt.

Linoleum, 180 cm breit, à 2,25, 3, 4–5,25 Mrt.

Linoleum, 200 cm breit, à 3, 3,40, 3,80, 4,50, 5,50,

5,70, 6,50, 6,60–7,50 Mrt.

Linoleum, Granit u. Juliaid (durchgehende Farben),

200 cm breit, à 8,25, 9, 12–13 Mrt.

Linoleum, 225 cm breit, à 5 Mrt.

Linoleum, 270 cm breit, à 6, 8,50, 9–12 Mrt.

Linoleum-Läufer in 5 Breiten von 90 Bf. an,

Linoleum-Teppiche, 150 200, 180 250, 200 300,

180 320, 275 366 cm,

Linoleum-Rester, 1–1 m. m. 10% Rabatt.

Bei Baarzahlung 4 Proz. Rabatt.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Fertigung.

Unterlag-Pappe. Bohnermasse. Kitt.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoff-Geschäft.



Das Gesündeste u. Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme.



Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Alleinig berechtigte Fabrikanten:

W. BENGERSÖHNE

STUTTGART

Depots in allen grösseren Städten.

Rich. Maune, Fabrik Löbau,

Verkaufsstätte:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfohlen als höchst praktisch für enge Wohnräume, Bessungen, Sommerwohnungen u. s. w. verstellbar. Schlafmöbel, als: **Bettstühle**, neuerster Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettzeug; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle**, **Bettstühle**, **Chaiselongues**, **Betten** mit und ohne Bettzeug, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Schlafungen gratis.

Preispr. Rmt L. 1496



1.D.G.M.S. No.12409

Bettschirme,
Nachtstühle,
Bidets,
Chaiselongues,
Ruhestühle,
Faulenzer

empfiehlt in verschied. Größen
H.O. Gottschalch,
Möbel-Aukt.,
Trompeterstraße 18
und Oberterrassen 1.

Mehrere gut erhalten
Muster-Koffer
find billig abzugeben. Gef.
Offerren unter M. 4118 an
die Expedition d. V. erbeten.

Karl Schüller's Anstalt für Naturheilkunde

bietet Krautkuren jeder Art die denkbar günstigsten Heilungsbedingungen. Herrliche gelinde Lage, schöner großer Garten, Luft- und Sonnenbäder. Beste Einrichtungen für Rückenbäder und Sommersachen. Nachreislich Dörfchenfolge bei allen alten und chronischen Krankheiten. Preis für volle Kur täglich 4 M. Privatkurse gratis und tunlich. Spritzzeit 9–11 und 2–4 Uhr.

Dresden-Blauen, Hobelstraße 6, I., zunächst der Grenzstraße

Ede Quergasse, Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel.



Brant-
Ausstattungen



Silber-Hochzeits-,
Hochzeits- und Gelegen-
heits-Geschenke.



Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel,
Scheffelstr. 11,
Ede Quergasse.

A

C

Ta

Cent

Süssra

in Bottolkis
M. 1,15 p. S
entsprechend
gegen Nachn

Röllere
in d.
e. G.

DOOR

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

fehr v
Bade

Reise

Süd
2 M.
Diesell

W

Aufzüge (Fahrstühle) u. A. Kühnscherf jr.,
aller Systeme

Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Cosmos-Seife 25 Pf.

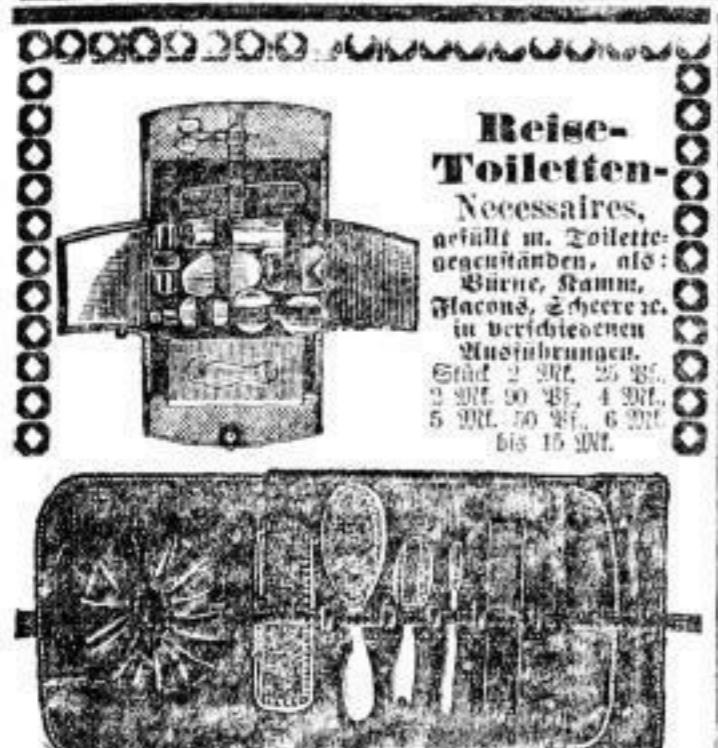
Täglich
Centrifugen-
Süssrahmbutter,
in Bottoliß von 9 Pfund zu
WL 1,15 p. Pf., in Gebinden
entsprechend billiger, empfiehlt
gegen Nachnahme.
Molkerei Simmerath
in der Eifel.
e. G. m. b. H.



ist die beste, fettreichste
Toilette-Seife für den Familiengebrauch, à Stück

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao,
Dr. Lahmann's Nährsalz-Chocolade.

Alleinige Fabrikanten Hewel & Weithen in Köln a. Rh.



Reise-Necessaires in Form wie Abbildung,
ohne Toiletten-Einrichtung.
Stück 45 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M., 50 Pf.,
2 M., 25 Pf., 2 M., 50 Pf. und 2 M., 90 Pf.

Dieselben mit Toiletten-Einrichtung, genau
wie Abbildung, Stück 2 M., 10 Pf.

Wäsche-Säcke,
sehr praktisch für den Land-Auenthalt und für
Bade-Reisende, Stück 5 M. und 7 M., 90 Pf.



Reise-Trinkflaschen
zum Aufhängen.

Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M.,
1 M., 75 Pf., 2 M.,
2 M., 25 Pf., 2 M., 50 Pf.

Reise-Trinkbecher
zum Zusammenlegen.

Stück 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf.,
45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M.



Dieselben zum Umbauen.
Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 25 Pf.



Reise-Couriertaschen
zum Umbauen,
für Damen.

Stück 75 Pf., 90 Pf.,
1 M., 1 M., 50 Pf.,
2 M., 2 M., 50 Pf.,
2 M., 90 Pf. bis 5 M.

J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Str. 54,
am Postplatz.

Nordsee- Bad Dangast. Billigstes
Seebad. Pultwirt I. Rungen.
Profsett. C. Gramberg.

Seiden-Reste.

Zurückgesetzte Seidenstoffe
für Blousen, Kleider, Einsätze etc.,
feucht und farbig, verkaufen wir
spottbillig
unter Garantie für solide Ware.
Crefelder Sammel- u. Seidenhans
Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, 1. Etage.
(Schaufenster Haushalt.)

Sport.

Damen und Herren,

König-Johannstr. Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johannstr. Nr. 6.



Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21.

empfiehlt als sehr preiswert:

Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., Pilsporter, Laubenthaler 75 Pf.,
Zellinger, Ungsteiner 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf.,
Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Forster,
Sommerau, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf.,
Rauenthaler, Branneberger, Retzer 120 Pf., Marco-
brunner, Josefshöfer 140 Pf., Magyaräder, Rüdes-
heimer, Scharzberger 150 Pf.

Rothe Weine:
Oetener 70 Pf., Friedrichshöher, Médoc, Adler-
berger 80 Pf., Szegszárdier 90 Pf., Affenthaler, St.
Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Ober-
Ingelheimer, St. Estéphe, Villányer, Völslauer 120 Pf.,
Erlauer, Chât. Margaux 150 Pf. pro Flasche incl. Glas.

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,
Ungar. Rothwein vom Asch-Viter 80, 100 u. 150 Pf.

Pianinos der Firmen off. Pflüschgarnitur, Sophia, Schwan-
Pflocken billig O. Ziegen-Pommere, 1 Birne, Dec-
balz, Poppig 17. Kommode, 1 Birne, Dec-
Wanne z. vert. Bischöfsweg 52.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Königstrasse 9.

Geld-Einlagen
vergünstigt wie mit 3-4½ Prozent.
Das Directorium.

Waldkurort und Ostseebad
Graal I. M.

Vorzügliche Lage immitteln der größten Waldungen Mecklen-
burgs, am stiefmütigen offenen Strand, freundliche und bequeme
Wohnungen mit Versorgung und Aufzugelegenheit. Civile Briele.
Warne Seebäder. Prophete gratis.

Die Badeverwaltung.



Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art. Darmbeschwerden, Geschwüre,
Schwachsinnstände ic. (23jährige Brück), breit nach einfa-
chster Methode O. Gosecksky, Dresden, Blasendorffstr. 47.
pr. reduc. möglich von 9-11 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim
Verstor. Dr. med. Blas. thätig gewesen.) Vieles unauffällig.

Den
sitzen-

alle auf der
hr
tag den

baben sich
darauf hin-
sichtlich. Rauh-
kehr hat jeder
König über
A. Nachbars
neuer Auszeige
seit Jahr 1897
einfach Sachen,
gestellt sein,
der Platz

g
dende.

ehaltige

rmilch.

ch das
1 W.,

vich.

ge fahrenden
Chem-

28
tunden

reise:

M. 133,70
M. 94,30

er. Erreich-

er. London zu
n. Reise
st. Strack
beginn. Hoef
erreichbar E.

1000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof-Verkauf od. Tausch.

Verkaufe bei wenig Anzahlung oder tausche auf ein kleines Haus mit einem angrenzenden mässigen Gasthof mit Tausch, Materialwarengeschäft, 4 Schiefelefeld im Innern der Stadt. Schwer. Dresdner erbeten unter **B. Z.** vorliegend Schanzen.

Baugrundstücke in Bad Elster,

für gröbere und kleinere zu erbaende Villen, vorlaut. **Max Unger, Dresden, A.** Holzmarktstraße 81.

Verkauf

Ein sehr schön gelegenes Bäckerei-Grundstück in einem sehr verkehrten Ort und Straße, ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

n Otto Wolf, Kopis.

Gutgehend Restaurant mit Destillation, in einer schönen Stadt mit 30,000 Einw., in unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Das Grundstück liegt jetzt bei fester Wohnung des Bewerbers 400 M. Meter, welche sich durch kleine Veränderung auf 1000 M. erhöhen lässt. Es hat ein großes Concert-Garten und Kegelschuh, viel Mittagsgäste, ist der Sitz von 7 Vereinen und liegt in Mitte der Stadt. Das Geschäft eignet sich nur für lädt, energische Gasflamme, welche Punkt und Liebe zum Geschäft haben und über 12-15,000 M. verdienen. **O. Wolf, Off. erbeten unter B. H. 1001** an die "Sächsische Morgenzeitung" in Zittau.

Eine Ringosen-Ziegelei wird zu verkaufen gesucht. Kauflich ausgeschaut. **Off. unter T. 41105** Exp. d. Bl. erbeten.

Über keine ausgebretterte Be-

baufläche, wenige Verbindungen in allen direkten Straßen, sowie im Königreiche Sachsen und Thüringen, bei welcher langjähriger Erfahrung und seinen bewährten, streng zellen, beiderseitige Interessen wahrnehmenden Vermittelung kann Unterzeichneter als

Fachmann

den ihm zu tun- wie Verkauf, Pacht und Pervadigung von Ritter- resp. Landgütern vermittelnden Anträgen betreibende Meinheit in Plaßfeld stehen und sieht dazu Auftrag geben jederzeit zu erläutern.

O. Schumann,

vorm. Mittelpunktbesitzer,

Leipzig. Schafan-Bachstr. 45.

Günstige Gelegenheit für einen

Produktionswarenhändler,

auch für ältere Leute passend!

Ein Hausgrundstück

im besten, baulichen Zustande, mit sehr schöner Baulinie, Schäßburgstraße, Bierverkauf u. s. w., vogl. Umzug 30-40 M. in Zukunftssicherer Gegend, ohne Konkurrenz, in gr. Hof u. Garten, für 37,500 M. zu verl. Brandt. 34,000 M. Miete 1500 M. Anzahlung 2-3,000 M. **Off. unter G. C. 100** Hauptpostamt Meissen.

Verhältnis, halber ist ein modernes

Zinshaus

hat Garten u. geh. Eig. in der Pirnaischen Vorstadt sofort billig bei 20-30,000 M. Anzahl. vom Besitzer zu verkaufen. **Off. unter N. Z. 880** Exp. d. Bl. erbeten.

Bauland,

4½ Scheffel, die größte Hälfte, 8 Baustellen, sofort zu bekommen, a. Off. M. 18 v. p. sofort bei Weißer Hirsch erbeten.

Prächtiges Etablissement

in schwungvollem Betrieb,

in einer anflockenden Garrison-

u. Habichtstadt Sachiens, in Ver-

hältnisse halber sehr preiswert

zu verkaufen. Große Concert-

u. Ballaal. Garten - Restaurant

und Ausspannung vorhanden.

Anzahlung 45-50,000 M. 28.

Wochent. um. Z. H. 350 an Haasestein & Vogler, A.-G.,

Dresden, erbeten.

Verkaufte

bei 3-5000 M. Anzahlung, mein

gut verzinst. **Grundstück** in

Plaßfeld. **Off. erbeten unter M. R. 380** Exp. d. Bl.

Fabriks-Grundstück,

bis zu 2500 m² Flächen, direkt an der Bahnhofstraße gelegen, in der Nähe von Teplitz sehr wertvoll zu verkaufen. **Off. unter L. E. 1189** an Rudolf Moos, Prag.

Villa,

umwelt Vorstadt, der Neustadt entgegengesetzter, mit Balkon, Wohnhaus u. Garten, ist für den Preis von 24,000 M. zu verkaufen. **Off. unter N. 6613** Exp. d. Bl.

Landbäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei mit Kolonialwarenladen, guter Butterhandel und guter Biol. Tafelbäckerei, dabei Adler-Außenland, Nähe Orlauhains, ist im den Preis von 1100 M. Ant. 3-4000 M. sofort zu verkaufen. **Off. unter A. 6512** Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

In einem großen Altkarrorie mit guter Umgebung, nahe der Bahn, ist ein hübsches Haus mit großem Photographic-Salon, schönem Obst- u. Gemüsegarten, auf welchem gegen 30 Jahre die Photographie mit gutem Erfolg betrieben worden ist, steht preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. **N. H. 3588** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück,

best. Lage in schöner Stadt von 4000 Einw., sofort von zahlreichen Kunden mit 15000 M. Ant. 1100 M. **E. N. 570** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wildstrasse 16.**

Verkauf.

Ein schön gel. Waldgrundstück mit hübsch Holzholz, ca. 5 Hektar Fläche um, in Nischen, gegenüber der Bastei, sächsische Schweiz, sehr gut passend zur Anlegung eines Sommerwohnhauses, ist billig zu verkaufen.

Otto Wolf, Kopis.

Geschäftshaus

(Gebäude) mit Laden, Niederlags- oder Werkstatträumen, an verkehrsreicher Straße, gegenüber von 3 gro. Fabriken u. mehreren Werkstätten, auf welchen Bedingungen zu verkaufen. Tafelbäckerei eignet sich zu Bäckerei oder Fleischerei, sowie Käsekäserei oder Schnittwarenbondlung und ist sofort bestellbar.

Otto Wolf, Kopis.

Stadtgut-Verkauf.

Mein in Mitte d. Stadt Hartha gelegen. Gut, 88 Acre gute Felder u. Wiesen, welche in unmittelbar Nähe des Gutes beginnen, mäß. Stoffgebündel, etwas aushaltende Wasserleitung, 26,000 M. Immobilien u. 25,000 M. Gebäude. Brandt, 877 Einb., sämtl. gewonnene Milch geht sofort im Hause ab, voll mit sämmtl. lebenden u. toten Insekten verfauln werden. Alles Nähe d. Bahn in Hartha, Albertstr. 95.

Mühlen-Verkauf.

2 Mühlanlagen, Spülkanna, 8 Est. Gefäß. Reiss in gutem Stande, aushaltend. Wasser, in vielen eines großen Tales gelegen, 15 Min. von der Döbelquelle, rezent, mit 8 Schaff. 800, 200, 1000 Steinerne u. Holz-Mühle dabei, ist Granit hohl, sofort zu verl. **A. Standfuß, Böhlendorf, Post Dürrröhrsdorf.**

Bahn-Restaurant und Gasthof

mit Saal und Garten, in Dresden gegenwärtig will ich Fortgang halber baldig verkaufen. Preis 42,000 M. Ans. 15,000 M. Antragen bitte an die Exp. d. Bl. unter **M. O. 857** zu senden.

Verkaufe

sofort mein neu gebautes, vorzüglich gelegenes Edthaus unter sehr günst. Bedingungen. In demselben befindet sich eine ausgehendes Kolonialwaren-Gesch., welches ich event. auch verpachten würde. **N. H. 1100** erbeten unter **E. M. 43915** Exp. d. Bl.

Cossebaude.

Schöne, solid gebaute Villa mit großem Balkon u. Veranda, 1400 m² im großen Garten, schönster Blick nach der Vogtl. in vol. preiswert zu verkaufen. Höheres beim Befreier G. H. Merlet d. al. Heimatstadt.

Gasthof-Verkauf.

Weinen Gasthof mit großem Saal u. großen Concert-Gärten, Veranda und schönen Aussichtsturm, wegen Krankheit zu verl. Kaufpreis 68,000 M. Ans. 15 bis 20,000 M. zu erfragen bei Frau Dietze, Gittersee 148.

Verkaufte

bei 3-5000 M. Anzahlung, mein gut verzinst. **Grundstück** in Plaßfeld. **Off. erbeten unter M. R. 380** Exp. d. Bl.

Bäckerei.

Eine noch im Bau befindliche Bäckerei mit Grundstück einzige im alte Burgstadtel v. Dresden zu verkaufen.

zu verkaufen.

Anzahlung 6000 Mlt. Agenten vergeben.

Rudolf Moos, Dresden.

Landgasthof

bei Dresden, mit großer Landwirtschaft, d. große Saal der Lingend, sehr hoher Umsatz wird bei 25,000 M. f. 150,000 M. verkaufen. **Adr. v. Seiff. V. R. 7287**

Anzahlung 6000 Mlt. Agenten vergeben.

Rudolf Moos, Dresden.

Kleine Villa,

Seestraße, zu verkaufen. Nähe Blasewitz. Baumstücksrente 15.

Rudolf Moos, Dresden.

Berfauf.

Eine Bäckerei mit Kolonialwarenladen, guter Butterhandel und guter Biol. Tafelbäckerei, dabei Adler-Außenland, Nähe Orlauhains, ist im den Preis von 1100 M. Ant. 3-4000 M. sofort zu verkaufen. **Adr. v. Seiff. V. R. 7287**

Anzahlung 6000 Mlt. Agenten vergeben.

Rudolf Moos, Dresden.

Groß Villa,

Seestraße, zu verkaufen. Nähe Blasewitz. Baumstücksrente 15.

Rudolf Moos, Dresden.

Berfauf.

Eine einer größeren, industrie-

reichen Stadt Sachiens, wo Ausbildungsmannschaft, Amte-

gericht, Seminar, Hochschule vor-

handen sind, die ich annehmen, mein **Etablissement**,

einzige in dieser Art am Platz,

welches von befreitem Publikum stark frequentiert wird, mit gro-

ßen Saal u. viele Räume, sehr großer Saal, sowie ein großer Konzertgarten hier neben Schönem Solon u. Nutzfläche, vollständiger Neuerung entsprechendem Inventar, Gas- und Wasserdistribution im Hause, sowie eine große Bäckerei sowie eine große Konditorei, welche sehr gut passend zur Anlegung eines Sommerwohnhauses, ist billig zu verkaufen.

Rudolf Moos, Dresden.

Verkauf.

Ein schön gel. Waldgrund-

stück mit hübsch Holzholz, ca.

5 Hektar Fläche um, in Nischen, gegenüber der Bastei, sächsische Schweiz, sehr gut passend zur Anlegung eines Sommerwohnhauses, ist billig zu verkaufen.

Otto Wolf, Kopis.

Großgebäude

(Gebäude) mit Laden, Niederlags-

oder Werkstatträumen, an ver-

kehrsreicher Straße, gegenüber von 3 gro. Fabriken u. mehreren

Werkstätten, auf welchen Bedingungen zu verkaufen. Tafelbäckerei eignet sich zu Bäckerei oder Fleischerei, sowie Käsekäserei oder Schnittwarenbondlung und ist sofort bestellbar.

Otto Wolf, Kopis.

Geschäftshaus

(Gebäude) mit Laden, Niederlags-

oder Werkstatträumen, an ver-

kehrsreicher Straße, gegenüber von 3 gro. Fabriken u. mehreren

Werkstätten, auf welchen Bedingungen zu verkaufen. Tafelbäckerei eignet sich zu Bäckerei oder Fleischerei, sowie Käsekäserei oder Schnittwarenbondlung und ist sofort bestellbar.

Otto Wolf, Kopis.

Geschäftshaus

(Gebäude) mit Laden, Niederlags-

oder Werkstatträumen, an ver-

kehrsreicher Straße, gegenüber von 3 gro. Fabriken u. mehreren

Werkstätten, auf welchen Bedingungen zu verkaufen. Tafelbäckerei eignet sich zu Bäckerei oder Fleischerei, sowie Käsekäserei oder Schnittwarenbondlung und ist sofort bestellbar.

Otto Wolf, Kopis.

Geschäftshaus